



mibeg  
**FachForum**  
für Krankenhäuser

Seminarprogramm für Verwaltung, Pflege und Medizin

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Thomas Busse, Frankfurt

Dipl.-Volksw. Irmtraud Gürkan, Heidelberg

Prof. Dr. Ludwig Kuntz, Köln

Dipl.-Päd. Barbara Rosenthal, Köln

Dipl.-Kfm. Holger Strehlau-Schwoil, Wiesbaden

Dr. Andreas Tecklenburg, Hannover

Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, Hanau

**Programm 2008**

**mibeg-Institut Medizin**

Sachsenring 37–39

50677 Köln

Tel. (0221) 33 60 46 -10

Fax (0221) 33 60 46 -66

E-Mail [fachforum@mibeg.de](mailto:fachforum@mibeg.de)

[www.mibeg.de](http://www.mibeg.de)



# **mibeg FachForum für Krankenhäuser**

Seminarprogramm für Verwaltung, Pflege und Medizin

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Thomas Busse, Frankfurt

Dipl.-Volksw. Irmtraud Gürkan, Heidelberg

Prof. Dr. Ludwig Kuntz, Köln

Dipl.-Päd. Barbara Rosenthal, Köln

Dipl.-Kfm. Holger Strehlau-Schwoil, Wiesbaden

Dr. Andreas Tecklenburg, Hannover

Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, Hanau

**Programm 2008**





## Zur Einführung

**P**ersonalentwicklung wird ein zunehmend wichtiges Thema in den Krankenhäusern, da die Organisationsformen mit hoher Geschwindigkeit umgestellt werden müssen. Dies ist nur mit hochqualifiziertem und flexiblem Personal möglich.

Qualität ist dabei das Zauberwort der Zukunft, und welches Krankenhaus würde nicht schon von sich aus heute sagen, diese bereits zu erbringen. Die bloße Behauptung reicht jedoch längst nicht mehr aus. Patienten, Angehörige und Einweiser informieren sich immer mehr über die Leistungsfähigkeit der im Wettbewerb stehenden Krankenhäuser.

Deshalb haben wir neben unseren traditionellen Seminaren über Qualitätsmanagementsysteme den Themenzusammenhang „Qualität und Öffentlichkeitsarbeit“ aufgenommen.

Weitere Seminare widmen sich den neu entstehenden Berufsbildern im medizinischen und pflegerischen Bereich. Die Abschaffung des tradierten „Drei-Säulen-Modells“, bei dem Medizin, Pflege und Verwaltung zu wenig in Kooperation miteinander agierten, ist in vielen Krankenhäusern mithilfe neuer Organisationsmodelle durch neue zentrale Steuerungsfunktionen wie OP-, Case- und Bettenmanagement gelungen. Unser Programm gibt hierzu mit überzeugenden Praxisbeispielen Anregungen.

Das Seminarprogramm bietet vielfältige Informationen zu fünf großen Themenbereichen:

- Strategisches Krankenhausmanagement
- Controlling / Rechnungswesen / Abrechnung
- Personalwesen und Führung
- IT-Tools für Krankenhausmitarbeiter
- Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Als Referenten werden ausschließlich Expertinnen und Experten verpflichtet, die den Teilnehmern praxisnah innovative und effiziente Problemlösungsstrategien sowie adäquate Management-Instrumente vermitteln.

Darüber hinaus soll jede Seminareinheit ein Diskussionsforum zum Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern bieten. Eine begrenzte Teilnehmerzahl sichert eine effiziente Arbeitsweise, die es ermöglicht, auf die spezifischen Belange der Teilnehmer einzugehen.

Die Seminare sind als Tagesseminare konzipiert. Interessenten können sich direkt online anmelden oder das Anmeldeformular in diesem Katalog nutzen.

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.





## Projektbeirat

Zur Entwicklung und Realisierung des mibeg FachForums für Krankenhäuser wurde ein Projektbeirat gebildet, der die Auswahl qualifizierter Referenten verantwortlich begleitet und bei der Auswahl der Seminarinhalte im regelmäßig erscheinenden Gesamtprogramm berät.

Diesem Projektbeirat gehören an:

- Prof. Thomas Busse  
Management von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, Krankenhausfinanzierung,  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Frankfurt / M.
- Dipl.-Volksw. Irmtraud Gürkan  
Kaufmännische Direktorin, Universitätsklinikum Heidelberg
- Prof. Dr. Ludwig Kuntz  
Seminar für Allg. Betriebswirtschaftslehre und Management im Gesundheitswesen,  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln
- Dipl.-Päd. Barbara Rosenthal  
Institutsleiterin, mibeg-Institut Medizin, Köln
- Dipl.-Kfm. Holger Strehlau-Schwoil  
Sprecher der Geschäftsführung, HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden,  
Präsident der Hessischen Krankenhausgesellschaft
- Dr. med. Andreas Tecklenburg  
Vizepräsident, Präsidiumsmitglied für das Ressort Krankenversorgung,  
Medizinische Hochschule Hannover
- Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, MBA  
Geschäftsführerin Klinikum Hanau gGmbH

## Themenbereich 1

### Strategisches Krankenhausmanagement

1036	Netzwerkstrategien zur Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur in kommunaler Trägerschaft	Seite 14
1037	Budgetverhandlungen – Aktuelle Gesetzeslage, Strategien, Szenarioberechnungen	Seite 15
1038	Neue Versorgungsformen im Überblick – Schwerpunkt MVZ: Von der Idee bis zur Einführung	Seite 16
1039	Durchführung einer Standortbestimmung / Strategische Wettbewerbspositionierung / Methoden und Datenquellen	Seite 17
1040	Zukunft der Integrierten Versorgung / Sichtweise des Krankenhauses und der Krankenkassen / Notwendige Konsequenzen für die Krankenhäuser	Seite 18
1041	Gründung eines MVZ – Von der Planung bis zur Umsetzung	Seite 19
1042	Zielvereinbarungen mit Führungskräften im Krankenhaus	Seite 20
1043	Due Diligence und Potentialanalyse im Krankenhaus – Möglichkeiten und Grenzen der eingesetzten Methoden	Seite 21
1044	Alternativen zur Fördermittelfinanzierung / Schwerpunkt: Public Private Partnership	Seite 22
1045	Alternativen zur Fördermittelfinanzierung / Schwerpunkt: Rating der Banken / Investitions-Controlling	Seite 23
1046	Strategische Planung / Budgetentwicklung / Methoden der Personalbedarfsermittlung	Seite 24
1047	Klinisches Risikomanagement im Krankenhaus oder: Wie sicher ist unser Krankenhaus / unsere Abteilung?	Seite 25

## Themenbereich 2

### Controlling / Rechnungswesen / Abrechnung

2037	Grundlagen des Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Finanz-Controlling	Seite 28
2038	Expertenworkshop Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Prozessorientierte Kostenrechnung und Prozessoptimierung	Seite 29
2039	Expertenworkshop Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Benchmarking und Kennzahlen	Seite 30
2040	Medizin-Controlling – Grundlagenseminar	Seite 31
2041	Aufbau eines strategischen Medizin-Controlling	Seite 32
2042	Organisation der Patientenverwaltung und DRG-Abrechnung – Grundlagen	Seite 33
2043	Buchführung im Krankenhaus – allgemeiner Überblick und Darstellung der Fördermittelbilanzierung	Seite 34
2044	Jahresabschluss im Krankenhaus – Erstellung und Analyse	Seite 35
2045	Erlösausgleichsberechnung – Erlösausweis in der AEB und im Jahresabschluss – Varianten beim unterjährigen Erlösausweis	Seite 36
2046	Erstellung der AEB – Grundlagen	Seite 37

## Themenbereich 3

### Personalwesen und Führung

3023	Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes – Lösungswege	Seite 40
3024	Gesetzliche und organisatorische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser	Seite 41
3025	Führen im Krankenhaus	Seite 42
3026	Zielgespräche mit Mitarbeitern konstruktiv führen	Seite 43
3027	Teamarbeit und Konfliktmanagement	Seite 44
3028	Veränderungsprozesse professionell meistern – Methodische Ansätze des Projektmanagements	Seite 45
3029	Kommunikation als Führungswerkzeug	Seite 46
3030	Erfolgsfaktoren für Change Management	Seite 47
3031	Neue Berufsbilder, neue Arbeitsteilung	Seite 48
3032	Beschleunigung der Veränderungsprozesse durch organisatorische Neustrukturierungen	Seite 49

## Themenbereich 4

### IT-Tools für Krankenhausmitarbeiter

4016	Excel – Grundlagen	Seite 52
4017	Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Automatisierung des DRG-Reportings	Seite 53
4018	Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Automatisierung von Kostendatenimports und Budgetreports	Seite 54
4019	Access – Grundlagen	Seite 55
4020	Access-Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Erstellung eines eigenen Managementinformationssystems für DRG- und Kostendaten	Seite 56

## Themenbereich 5

### Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

5004	Qualität im Krankenhaus – Marketingpotentiale nutzen	Seite 58
5005	Strukturierte Qualitätsberichte zielgruppengerecht gestalten	Seite 59
5006	Qualitätsmanagement in der Rehabilitation	Seite 60
5007	ISO/KTQ/ProCumCert/JC/EFQM – Wege durch den QM-Dschungel	Seite 61
5008	Wege zu einer optimalen Zuweiserkommunikation	Seite 62
5009	In die Medien kommen – erfolgreiche Pressearbeit	Seite 63
5010	Texten auf den Punkt – Schreibtraining für Newsletter und Krankenhauszeitungen	Seite 64
5011	Visuelle Unternehmenskommunikation im Gesundheitswesen – Corporate Design, Print- und Online-Medien	Seite 65





**Themenbereich 1**

# **Strategisches Krankenhausmanagement**

**Themenbereich 1**  
Strategisches Kranken-  
hausmanagement

# Netzwerkstrategien zur Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur in kommunaler Trägerschaft

Netzwerkstrategien zielen darauf, sinnvolle Synergien im Kostenbereich insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturkosten zu optimieren. Darüber hinaus zielen sie darauf, den Austausch von medizinischem Know-how auf der Leistungsseite organisatorisch und personell jederzeit sicher zu stellen.

Welche Netzwerkstrategien sind im kommunalen Bereich umsetzbar? Das Seminar zeigt die Vielfalt von Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit auf, mit denen sog. „Win-Win-Vereinbarungen“ abgeschlossen werden können, selbst wenn verschiedene Träger als Vertragspartner auftreten.

## Inhalte

- Überblick über Varianten der Vernetzung und Zusammenarbeit
  - „lose“ Kooperation
  - Dienstleistungs- oder Joint-venture-Verträge
  - Häuserübergreifende IV-Verträge (Bündelung von Leistungsmengen)
  - Bildungsk Kooperationen
  - Gründung einer gemeinsamen Klinik-Management-GmbH (Holdingstruktur)
- Beispiele für die Zusammenarbeit auf medizinischer Seite
  - Aufgabenaufteilung von medizinischen Funktionsbereichen (Labor, Pathologie)
  - „Personalsharing“ bei Chefarztbesetzungen
- Beispiele für die Abstimmung von medizinischen Leistungsangeboten
  - Stärken-/Schwächen-Analysen jedes Standorts
  - Wie werden aus Konkurrenten Partner?
  - Einbindung der Krankenkassen
- Synergien durch zentrale Dienstleistungen
  - Logistikzentrum
  - Küchenzentrum
  - Apotheke
  - Verwaltung
- Know-how-Bündelung durch Benchmarking (Einkaufsprojekt)

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren und Führungskräfte im Krankenhausmanagement

## Referent

Dipl.-Kfm. Holger Strehlau-Schwoil, Sprecher der Geschäftsführung, HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden, Präsident der Hessischen Krankenhausgesellschaft

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 12. Juni 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1036

# Budgetverhandlungen – Aktuelle Gesetzeslage, Strategien, Szenarioberechnungen

Das Fallpauschalenänderungsgesetz sieht bis zum Ende der Konvergenzphase unterschiedliche Vergütungsmöglichkeiten für die Bewertung neuer Fälle bzw. für die Minderung von Fallzahlen im Budget vor. Damit sind die Budgetverhandlungen und die Leistungsentwicklung bis zur vollständigen „Scharfstellung“ des Systems von maßgeblicher Bedeutung.

Anhand verschiedener Szenarioberechnungen wird dargestellt, wie Sie die finanziellen Auswirkungen der im Rahmen des aktuellen Fallpauschalenänderungsgesetzes vorgesehenen Möglichkeit, zusätzliche Fälle in das Budget aufzunehmen bzw. herauszunehmen, bewerten können, indem die Wechselwirkung auf Ihren Basisfallwert mit Bezug auf Konvergenzanpassung sowie eine Bewertung abhängig von den Deckungsbeiträgen der relevanten Fälle berechnet wird.

## Inhalte

- Überblick über die aktuelle Gesetzeslage
  - Entgeltrelevante Änderungen im DRG-System
  - Weitere Zusatzentgelte
  - Wechselwirkung auf die Abrechnungsbestimmungen
- AEB-Erstellung
- Szenarioberechnungen: Auswirkungen unterschiedlicher Leistungsplanung
  - Fallzahl
  - CMI
  - Differenzierung zwischen Katalogeffekt und geplanten Veränderungen im Leistungsangebot
- Bewertung der Finanzierbarkeit von zusätzlich in das Budget aufgenommenen Fällen mit Hilfe einer Deckungsbeitragsrechnung
- Szenarioberechnungen bei unterschiedlichen Leistungsentwicklungen unter Beachtung der gültigen Erlösausgleichsmechanismen
- Wechselwirkung zwischen Leistungs- und Budgetplanung und Abrechnung
- Strategische Varianten der Verhandlungsführung

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling

## Referentin

Dipl.-Betriebsw. Monika Thieß-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 29. April 2008,  
10 bis 17 Uhr, Hanau

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1037

# Neue Versorgungsformen im Überblick – Schwerpunkt MVZ: Von der Idee bis zur Einführung

**W**ichtige Elemente im Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) sind die Vertragsmöglichkeiten im Rahmen der Integrierten Versorgung und die Gründung von Medizinischen Versorgungszentren. Auch wenn seitdem bereits einige Verträge abgeschlossen wurden und die MVZ-Gründungen ein rasantes Wachstum verzeichnen, sind noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft.

Dieses Seminar soll Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, anhand dessen Sie feststellen können, in welchen Bereichen Ihres Krankenhauses eine MVZ-Gründung denkbar ist und welche Schritte in sinnvoller Folge bearbeitet und umgesetzt werden müssen.

## Inhalte

Gesamtüberblick neue Versorgungsformen – Stand der politischen und unternehmerischen Dinge

MVZ-Entwicklung – von der Idee bis zur Einführung

- Umfeld-(Markt-)analyse (Arztdichte, Einzugsgebiet, Bedarfsplanung KV)
- Konzepterstellung
  - Leistungsspektrum, Wettbewerb
  - Juristische und steuerliche Gestaltungsaspekte
  - Räumliches Grobkonzept
- Business- und Finanzplan
- Umsetzungsplanung
  - Projektstruktur – begleitende Rechtsberatung
  - Medizinische Leistungserbringer vorhanden oder „beschaffen“
  - Medizinische Leistungsplanung
- Umsetzung
  - Vertragsabschlüsse
  - Anträge KV
  - ggfs. MVZ-Bau bzw. Umbau durchführen
  - Planung der Aufbau- und Ablauforganisation
  - MVZ-Schnittstellenprozesse zu Versorgungspartnern
  - Außenwerbung
  - Abwicklung der Finanzierungsklärung

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling

## Referent

Dr. jur. Thorsten A. Quiel, Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Busse & Miessen, Bonn

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 2. Dezember 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1038



# Durchführung einer Standortbestimmung / Strategische Wettbewerbspositionierung / Methoden und Datenquellen

**K**rankenhäuser stehen miteinander zunehmend im Wettbewerb. Die Methoden zur Ermittlung der eigenen Wettbewerbsposition befinden sich im Aufbau, wobei sie sich im Zuge der immer umfangreicheren öffentlich zugänglichen Daten über Mitbewerber permanent verbessern.

Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie die klassischen Methoden des strategischen Managements aus der freien Wirtschaft auf den Krankenhausbereich übertragbar sind und welche Datenquellen die Möglichkeit eröffnen, die eigene Position fachabteilungsbezogen zu bewerten.

Das Seminar ist eine ideale Vorbereitung, wenn Sie beispielsweise einen Strategieworkshop mit Chefsärzten und / oder dem Krankenhausträger zur strategischen Neupositionierung des Krankenhauses bzw. einer Klinikette planen.

## Inhalte

- Übertragung der Methoden des Strategischen Managements auf den Krankenhausbereich
  - SWOT-Analyse
  - Wettbewerbsanalyse („Porters Five Forces“)
  - Portfolio-Betrachtungen
  - Investitions- und Szenarioberechnungen
  - QM als Tool für die Geschäftsführung
- Nutzung öffentlicher Datenquellen
  - Aussagekraft der Qualitätsberichte des eigenen Hauses und der Mitbewerber
  - Messung der Versorgungsdichte in ihrem Einzugsgebiet
  - Überblick über Krankenhausinformationsdaten im Internet
- Ursachenforschung bei rückläufiger Leistungsentwicklung / Bewertung der Netzwerkqualität
  - Grafische Aufbereitung der Einzugsgebietestatistik auf Landkarten
  - Einweiserzufriedenheit / Befragungsmethoden
  - Kooperationsmodelle

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Stabsstellenleiter Strategische Unternehmensführung, Strategisches Controlling

## Referent

Dr. med. Rainer Brase, Krankenhausmanager, Jesteburg

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 13. Mai 2008,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1039

# Zukunft der Integrierten Versorgung / Sichtweise des Krankenhauses und der Krankenkassen / Notwendige Konsequenzen für die Krankenhäuser

Mit dem Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) sollten Verträge zur Integrierten Versorgung befördert werden. Die Umsetzungsgeschwindigkeit ist bisher unter den damaligen Erwartungen geblieben, so dass die Mittel der sog. Anschubfinanzierung noch längst nicht ausgeschöpft wurden. Vielfach sind auch Verträge durch Missverständnisse zwischen den Vertragspartnern nicht bzw. nur zeitverzögert in Gang gekommen. Eine ausschließlich für dieses Thema zuständige Vertreterin der Krankenkassen wird die auf Kostenträgerseite vorherrschende Sichtweise und Erwartungshaltung an die Integrierte Versorgung ausführlich erläutern und verschiedene Varianten von Vertragsmodellen vorstellen. Abgerundet wird das Seminar durch den Beitrag einer Krankenhausgeschäftsführerin, in dem aus Sicht der Praktikerin dargestellt wird, wie der Ablauf vom Vertragsabschluss bis zur Abwicklung im Krankenhaus am effektivsten durchgeführt werden kann.

## Inhalte

### Teil 1: Krankenkassensicht

- Schwerpunkte Behandlungsfelder
- Unterschiedliche Vertragsvarianten
  - Inhalte
  - Entgeltformen
  - Arten der Vertragspartner
  - Varianten der Steuerung
- Erfahrungen mit nicht erfolgreichen Verhandlungen oder Vertragsabschlüssen
  - Gründe, aus denen Verträge nicht zustande gekommen sind
  - Gründe, aus denen abgeschlossene Verträge nicht „ans Laufen“ gekommen sind (deutlich unter den Erwartungen gebliebene Leistungszahlen)
  - Wie können aus Sicht der Krankenkassen Misserfolge bei IV-Verträgen von vornherein ausgeschlossen werden?

### Teil 2: Praxisbeispiele aus dem Krankenhaus

- Vertragsmuster
- Erfahrungen über die notwendige Einbindung aller Beteiligten
  - Ärzte im Haus
  - Vertragspartner
  - Sicherstellung der administrativen und organisatorischen Abwicklung
  - Erfolgsfaktoren bei IV-Verträgen aus Sicht des Krankenhauses
- Steuerung im Gesamtbudget
  - Wechselwirkung zwischen IV-Verträgen mit einzelnen Kassen zum vereinbarten Gesamtbudget mit allen Krankenkassen
  - Zielvorgaben für beteiligte Fachabteilungen

Abgerundet wird das Seminar durch den Beitrag einer Krankenhausgeschäftsführerin, in dem aus Sicht der Praktikerin dargestellt wird, wie der Ablauf vom Vertragsabschluss bis zur Abwicklung im Krankenhaus am effektivsten durchgeführt werden kann.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Chefärzte und Führungskräfte aus dem Controlling

## Referentinnen

- Dipl.-Kauffr. (FH) Susanne Lücke, Projektkoordinatorin, Hauptabteilung Integratives Leistungsmanagement, AOK Hessen, Bad Homburg
- Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 26. Februar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Hanau

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1040

# Gründung eines MVZ – Von der Planung bis zur Umsetzung

Das GKV-Modernisierungsgesetz hat bereits 2004 den Weg für neue Versorgungsformen geebnet. Eine wesentliche Neuerung ist die fachübergreifende Tätigkeit unterschiedlicher Disziplinen in einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ). Der Gesetzgeber hat Krankenhäusern die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen Medizinischer Versorgungszentren in der vergüteten ambulanten Versorgung tätig zu werden.

Seitdem sind viele Medizinische Versorgungszentren gegründet worden, und dabei zeigt sich, dass die praktische Umsetzung sich im Detail als ein komplexes Thema darstellt. Dieses Seminar soll die Themenvielfalt im Zusammenhang mit einer MVZ-Gründung von der Planung bis zur Umsetzung verdeutlichen.

## Inhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen
  - Rechtsformen
  - Gesellschafter
  - GmbH-Gründung
  - Zulassungsbeschränkungen
  - Anforderungen an die Zulassung
- Organisatorische Entscheidungen
  - Standortwahl
  - Raumplanung
- Finanzielle Entscheidungen und Bewertungsfragen
  - Erwerb von Kassenarztsitzen und Praxen
  - Due Diligence-Praxis und Kassenarztsitz – Wie lässt sich die Wertigkeit eines Kassenarztsitzes ermitteln?
- Finanzplanung
  - Erfolgsplan
  - Investitionsplan
  - Liquiditätsplan
- Personelle Aspekte
  - Chefarztermächtigung und Wechselwirkungen mit MVZ
  - Betriebsübergang, Personalgestaltung
  - Vertragsarzt als Gesellschafter
  - Arbeitsvertrag und Vergütung
  - Umgang mit zuweisenden Ärzten und Chefarzten

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Krankenhausärzte, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling

## Referent

Dipl.-Finanzw. Holger Wendland, Steuerberater, Geschäftsführender Gesellschafter der Advantage Steuerberatungsgesellschaft mbH, Erfstadt

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 9. September 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1041

# Zielvereinbarungen mit Führungskräften im Krankenhaus

**N**euere Chefarztverträge, Verträge für Pflegedienstleitungen sowie Verträge für kaufmännische Führungskräfte in Verwaltung, Wirtschaft und Logistik werden zunehmend als AT-Verträge mit variablen Vergütungsbestandteilen gestaltet. Bei diesen Verträgen sind idealerweise die quantitativen Zielvorgaben für die Führungskräfte so aufgebaut, dass sie den strategischen und operativen Zielen des Krankenhauses entsprechen und im Namen des Standard-Reportings gemessen werden können.

Das Seminar vermittelt Ihnen, welche Arten von quantitativen Zielvorgaben formuliert und wie diese rechnerisch ermittelt werden können. Das Seminar informiert darüber, wie Sie mit Ihren Führungskräften ein Zielgespräch über quantitative, erfolgsabhängige Zielgrößen führen können.

## Zielgruppe

Geschäftsführer und Verwaltungsleiter, Ärztliche Direktoren und Chefarzte sowie Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Krankenhauscontrolling

## Referentin

Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH

## Inhalte

- Methodik
- Vor- und Nachteile von quantitativen Zielsystemen auf Basis
  - von internen kostenartenbezogenen Budgetvorgaben
  - von Deckungsbeiträgen
  - einer Profitcenter-Organisation
- Zielvorgaben für Chefarzte, leitende Ärzte, Pflegedienstleitungen sowie Führungskräfte in Verwaltung und Wirtschaft
- Einbindung von Zielvorgaben in AT-Verträge
  - Juristische Rahmenbedingungen
  - Gestaltung von Zielvereinbarungen
  - Führung von Zielgesprächen

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 16. Oktober 2008, 10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1042

# Due Diligence und Potentialanalyse im Krankenhaus – Möglichkeiten und Grenzen der eingesetzten Methoden

Der Anteil der Krankenhäuser, die einen Trägerwechsel vollziehen, wird als steigend prognostiziert. Obwohl die Due Diligence-Methoden mittlerweile branchenspezifisch weiterentwickelt wurden, sind nach wie vor große Bandbreiten bei den Verkaufswerten von Krankenhäusern, verbunden mit diversen Übernahmehedingungen, vorzufinden.

## Inhalte

Vertragliche Aspekte des Unternehmensverkaufs

- Vertragliche Regelungen
- Erwerb von Unternehmensteilen und Beteiligungen
- Grundstücksübertragung und Grunderwerbssteuer

Rechtliche Rahmenbedingungen im Krankenhausumfeld

- Fördermittel, Bettenbedarfsplan und Versorgungsauftrag
- Arbeitsrechtliche Aspekte (u.a. ZVK)
- Beteiligung Dritter (Genehmigungsbehörde, Kartellamt)
- Steuerrechtliche Aspekte

Due Diligence / Kaufpreisfindung

- Klassische Methoden der Unternehmensbewertung
  - Substanzwertverfahren
  - Ertragsmethode
  - Discounted-Cashflow-Methode
- Standortfaktoren
  - Geographische Lage / Einzugsgebiet
  - Konkurrenzsituation
  - Leistungsangebot – Leistungsprognosen für die Region
- Ausgangslage (Wie teuer wird eine „Mobilmachung“ der Potentiale?)
  - Besetzungen in maßgeblichen Positionen (Chefärzte)
  - Prozessqualität und Ausbildungsniveau des Personals
  - Baulicher Zustand – Geräteausstattung
  - Netzwerke – Einweiserbindungen
  - Image – Traditionen

Das Seminar geht auf die standardisierten Methoden ein, beleuchtet aber auch mögliche Ursachen für unterschiedliche Kaufpreisbewertungen, die insbesondere aus einer unterschiedlichen Einschätzung der Mobilmachung bisher nicht ausreichend genutzter Potentiale, z.B. der Bewertung der spezifischen Standortfaktoren, herrühren.

## Zielgruppe

Krankenhausträger, Geschäftsführer und Mitarbeiter, die mit Kauf oder Verkauf von Krankenhäusern beauftragt sind

## Referent

Dr. med. Sebastian Krolop, Arzt, Geschäftsführer, Admed GmbH, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 27. Januar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1043

# Alternativen zur Fördermittelfinanzierung / Schwerpunkt: Public Private Partnership

**P**PPP-Modelle als alternative Finanzierungsformen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Durch die Einbeziehung eines privaten Partners soll der Finanzierungsengpass überwunden und ein wirtschaftlicherer Umgang mit Ressourcen erzielt werden. PPP-Modelle dürfen jedoch nicht als genereller Lösungsweg in der Finanzierungskrise betrachtet werden. Nicht für jedes Projekt ist diese Finanzierungsform geeignet. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle, die hinsichtlich der Besonderheiten und Rahmenbedingungen eines Krankenhauses gründlich geprüft und bewertet werden müssen. Welche Kriterien sind bei der Entscheidung für oder gegen ein PPP-Modell im Krankenhaus zu berücksichtigen?

Dieses Seminar verschafft Ihnen einen umfassenden Gesamtüberblick über die krankenhausesrelevanten PPP-Modelle und über praxiserprobte Bewertungskriterien.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling, Führungskräfte aus Logistik und Technik

## Inhalte

- Was bedeutet PPP?
  - Begriffsbestimmung
  - Historie
- Klassische und alternative Finanzierungsformen im Krankenhaus
  - Übersicht
  - Relevanz für PPP-Projekte
- Bedeutung von PPP-Modellen in der Krankenhausförderung der Länder
- Verfahrenshilfe für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie
  - Checkliste zur Durchführung eines Eignungstests
  - Checkliste für die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
- Verfahrenshilfe für die Durchführung eines PPP-Ausschreibungsverfahrens
  - Checkliste zum Ablauf eines PPP-Ausschreibungsverfahrens

## Referenten

- Dipl.-Ing. Fred Andree, Geschäftsführung Andree Consult, Hennef
- Stephanie Wenz, Dipl.-Verwaltungswirtin, Finanzbetriebswirtin, Andree Consult, Hennef

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 19. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1044

# Alternativen zur Fördermittelfinanzierung / Schwerpunkt: Rating der Banken / Investitions-Controlling

Viele kommunale Krankenhäuser befinden sich derzeit in einer Zwangslage; sie müssten in einem wettbewerbsorientierten Umfeld dringende Modernisierungsinvestitionen in der Medizintechnik oder auch in der Gebäudeausstattung vornehmen, ihre öffentlichen Träger ziehen sich aber aufgrund einer unbefriedigenden Haushaltslage immer mehr aus der Finanzierung zurück. Zeitnahe Investitionen sichern nicht nur Patientenzuweisungen, sondern ermöglichen darüber hinaus oft bereits nach kurzer Zeit einen Kostenvorteil durch umsetzbare Prozessoptimierungen, die die aufzubringende Zinslast refinanziert oder überkompensiert. Damit diese Wettbewerbsvorteile den kommunalen Einrichtungen nicht verschlossen bleiben, überlegen immer mehr Krankenhäuser und Krankenhausträger, sich die notwendigen Finanzierungsmittel von Banken oder auf dem Kapitalmarkt zu besorgen. Externe Geldgeber möchten aber sicher sein, dass das eingesetzte Kapital zurückfließt und prüfen deshalb die Rückzahlungsfähigkeit im Zuge von Ratingverfahren.

## Inhalte

Investitionsberechnungsmethoden

- Statische Verfahren
  - Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung
  - Amortisationsvergleichsrechnung
- Dynamische Verfahren
  - Kapitalwertmethode und interne Zinsfuß-Methode
  - Annuitätenmethode

Vorbereitung auf die Sichtweise der Banken

- Umgang mit Banken
  - Präsentation des Krankenhauses
  - Gesprächsführung
- Relevante Aspekte im Zusammenhang mit Basel II
  - Aktuelle und prognostizierte Ertragsfähigkeit
  - Stabilität der Kapitalstruktur (Analyse von Umständen, die auf die Kapitalstabilität wirken)
  - Wie sind die Qualität der Erlöse sowie der Cashflow aus dem Kerngeschäft und von einmaligen und nicht wiederkehrenden Quellen zu beurteilen?
  - Auswirkung von Belegungsschwankungen auf Cashflow und Rentabilität
  - Informationsqualität (testierter Jahresabschluss, Rechnungslegungsstandards)
  - Stärke und Fähigkeit des Managements
  - Position innerhalb der Branche und Zukunftsaussichten

Das Seminar informiert Sie ausführlich über das Vorgehen von Banken im Zuge eines Ratings nach Basel II und geht darüber hinaus auf gängige Investitionsberechnungsmethoden ein.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling oder Finanz- und Rechnungswesen

## Referentin

- Dipl.-Betriebsw. Monika Thieß-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 12. Februar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1045

# Strategische Planung / Budgetentwicklung / Methoden der Personalbedarfsermittlung

Viele Krankenhäuser stehen vor dem Problem, dass zur Konsolidierung der Finanzen umfangreiche finanzielle Einschnitte vorgenommen werden müssen. Das sog. „Sparen am falschen Ende“ kann in einem Krankenhaus mit Blick auf die Leistungsentwicklung und die Mitarbeiterzufriedenheit fatale Auswirkungen nach sich ziehen, die den kurzfristigen finanziellen Erfolg bereits mittelfristig in Frage stellen. Der Ergebnisdruck erfordert es jedoch, dass mit Hilfe von Methoden zur Wirtschaftlichkeitsanalyse, wie z. B. der Personalbedarfsermittlung, die richtigen Einsparpotentiale ausfindig gemacht werden können.

Das Seminar geht zum einen auf verschiedene Methoden der Personalbedarfsermittlung nach gängigen Anhaltszahlen für alle Berufsgruppen ein, zeigt aber zum anderen auch, wie z. B. mit Hilfe der veröffentlichten Daten aus dem InEK relativ einfach und schnell gravierende Abweichungen zur Personalausstattung im eigenen Haus unter Einbeziehung der DRG-Leistungsdaten ermittelt werden können. Ebenfalls werden die Möglichkeiten des Benchmarking und der für das Management relevanten Kennzahlen im DRG-System anhand von Praxisbeispielen dargestellt. Auch die Auswirkungen der Budgetentwicklung in der Konvergenzphase im derzeitigen gesetzlichen Rahmen des Fallpauschalenänderungsgesetzes werden berücksichtigt.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Controlling

## Inhalte

- Personalbemessungsmethoden
  - Personalbedarfsermittlung mit Hilfe von Anhaltszahlen für alle Berufsgruppen
  - Orientierung an InEK-Daten mit Hilfe der DRG-Leistungsdaten
  - Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahren
- Wirtschaftlichkeitsanalyse durch Kennzahlenvergleiche
  - Performance-Maßstäbe im DRG-System
  - Benchmarking-Kennzahlen mit InEK-Daten und /oder Daten anderer Krankenhäuser
- Organisationshemmnisse
- Dienstplangestaltung und Arbeitszeitgesetz

## Referent

Dipl.-oec. Wolfgang Plücker, Betriebswirt (grad.), Geschäftsführer DKI GmbH, Wuppertal

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 11. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1046

# Klinisches Risikomanagement im Krankenhaus oder: Wie sicher ist unser Krankenhaus / unsere Abteilung?

In jedem Krankenhaus passieren Fehler, die sich bei Anspruchserhebung durch den Patienten oder seine Vertreter (z.B. die Krankenkasse) zu Schadensfällen entwickeln können. Schadensfälle belasten das Krankenhaus zum einen direkt oder indirekt finanziell, zum anderen führen sie zu einer Belastung der Beteiligten durch administrative Zusatzaufgaben bis hin zur persönlichen Belastung innerhalb eines juristischen Verfahrens.

Nicht jeder Schadensfall kann vermieden werden. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass einem großen Teil scheinbar individueller Fehler einzelner Beteiligter Prozesse zu Grunde liegen, die das Auftreten von Fehlern begünstigen und Auswirkungen von Fehlern verstärken. Hier setzt ein sinnvolles Risikomanagement an. Ziel ist es, ein System aufzubauen, das Organisationsfehler aufdeckt und abstellt, aufgetretene Fehler nutzt, um das System zu verbessern – am besten, bevor ein Schaden entstanden ist – und schließlich bei aufgetretenen Schäden ein strukturiertes und auf Schadensbegrenzung ausgerichtetes Handeln erlaubt.

## Inhalte

- Grundlagen Risikomanagement
  - Klärung juristischer Fachtermini wie Beweislastumkehr, Organisationsverschulden, Sicherungsaufklärung etc. anhand von Urteilen
  - Haftungsrecht, Berechnung der Schadenshöhe, Verpflichtung des Versicherungsnehmers im Rahmen der allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Risikomanagement-Konzepte in der Luftfahrt / Industrie und ihre Übertragung in die Medizin
- Risikoanalyse
  - Welche Bereiche sind zu untersuchen?
  - Was bieten professionelle Risikoanalysen, und worauf ist zu achten?
- Maßnahmenkatalog
  - Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
  - Umsetzung des Katalogs
- Schadensmanagement
  - Verhalten im Schadensfall
  - Strukturierung des Ablaufs
  - Umgang mit der Öffentlichkeit
- CIRS
  - Von der Pflicht zur Kür: Nutzung von Fehlern zur Schadensvermeidung
  - Darstellung vorhandener Systeme
  - Implementierung von CIRS

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung, Qualitätsmanagementbeauftragte

## Referenten

- Dr. med. Christian Thomeczek, Geschäftsführer, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin, Berlin
- Franz Michael Petry, Geschäftsleitung, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 10. März 2009,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 1047





**Themenbereich 2**

**Controlling / Rechnungswesen /  
Abrechnung**

# Grundlagen des Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Finanz-Controlling

Die Bedeutung des Controlling als Führungsinstrument im Krankenhaus ist in den letzten Jahren gestiegen. Richtig verstandenes Controlling unterstützt die operative Entscheidungsbasis der Führungskräfte im Krankenhaus mit aufbereiteten Daten über Leistungen, Erlöse und Kosten und ist darüber hinaus in der Lage, Daten zu liefern, mit denen Zukunftsstrategien entwickelt werden können.

Das Seminar verschafft den Teilnehmern einen Überblick über die Methoden des Krankenhaus-Controlling und die Schnittstellen zu allen Arbeitsfeldern des Krankenhauses. Die wichtigsten Inhalte des Finanz- und Medizin-Controlling werden aufgezeigt. Die theoretischen Grundlagen werden mit vielen Praxisbeispielen untermauert.

## Inhalte

- Unterschiedliche Bereiche des Krankenhaus-Controlling
  - Finanz- und Medizin-Controlling
  - Operatives und Strategisches Controlling
- Schnittstellen zu anderen Bereichen
  - Finanz- und Rechnungswesen / Krankenhausfinanzierung
  - Patientenverwaltung und -abrechnung
  - Personal- und Materialwirtschaft
  - IT-Bereich
  - Kernleistungsbereich Pflege und Medizin
- Inhalte des Finanz-Controlling
  - Kostenarten- und Kostenstellenrechnung
  - Kostenträgerrechnung
  - Deckungsbeitragsrechnung
  - Investitions-Controlling
- Inhalte des Medizin-Controlling
  - Grundlagen des DRG-Systems
  - DRG-Leistungsplanung und -steuerung
  - Strategische DRG-Planung
- Steuerungsinstrumente in Krankenhäusern
  - Interne Budgetierung
  - Benchmarking und Kennzahlen

## Zielgruppe

- Einsteiger in das Krankenhaus-Controlling
- Mitarbeiter- und Führungskräfte aus dem Finanz- und Rechnungswesen und Medizin-Controller, die sich einen Überblick über das Finanz-Controlling verschaffen möchten
- Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter aus anderen medizinischen Berufen, die mit Controllingaufgaben in ihrer Fachabteilung betraut sind

## Referentin

Dr. Andrea Piro, Finanzen und Controlling,  
Klinikum Saarbrücken gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 28. Oktober 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2037



# Expertenworkshop Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Prozessorientierte Kostenrechnung und Prozessoptimierung

Das DRG-System hat die Einführung der Kostenträgerrechnung in Krankenhäusern beschleunigt. Neben den an der InEK-Kalkulation beteiligten Häusern haben auch viele andere mittlerweile eine Kostenträgerrechnung aufgebaut. Diese liefert Informationen darüber, bei welchen DRGs die hauseigenen Kostenstrukturen mit den erzielbaren Preisen zu einem positiven Deckungsbeitrag führen und welche Leistungen mit Defizit erbracht werden.

Die meisten der derzeit implementierten Systeme sind allerdings retrospektiv orientiert, d. h. sie kalkulieren auf Basis von Vergangenheitsdaten. Die Ergebnisse geben oftmals unzureichende Hinweise darauf, an welcher Stelle im Prozessablauf die für das Defizit verantwortlichen Kostentreiber ausfindig zu machen sind. Eine prozessorientierte Kostenrechnung versucht, die Informationen zu liefern, die den bei negativen Deckungsbeiträgen notwendigen Handlungsbedarf aufzeigen. Dies ist nicht zuletzt auch deshalb bei der prozessorientierten Vorgehensweise gesichert, weil bereits bei der Erhebung die am Prozess beteiligten Mitarbeiter einbezogen werden.

## Inhalte

- Grundlagen zur Prozessgestaltung
  - An welcher Stelle können Kostenstrukturen im Detail beeinflusst werden?
  - Wie müssen Behandlungsabläufe optimal gestaltet werden?
- Die Idee der prozessorientierten Kostenrechnung
  - Abbildung der Teilprozesse und des Ressourceneinsatzes
  - Transparenz über kritische Abläufe und Schnittstellen
- Die Erhebung der Arbeitsprozesse
  - Welche Prozesse eignen sich für eine Erhebung?
  - Wer muss beteiligt werden?
  - Mit welchem Handwerkszeug können Prozesse erhoben werden?
- Prozessorientierte Deckungsbeitragsrechnung
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Einbindung in die IT-Strategie

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung, Mitarbeiter aus dem Controlling

## Referent

Dipl.-Kfm. Falko Rapp, Geschäftsführer, Medizinisches Zentrum Kreis Aachen gGmbH, Würselen

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 25. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2038

# Expertenworkshop Krankenhaus-Controlling – Schwerpunkt: Benchmarking und Kennzahlen

**F**inanzsanierungen nach dem „Rasenmäherprinzip“ bergen die Gefahr, dass die Kostensenkungsmaßnahmen im Personalbereich überzogen werden und ein Einbruch der Leistungen und damit der Erlöse nicht mehr aufzuhalten ist. Die Folge ist, dass trotz aller Anstrengungen der gewünschte Effekt im Jahresabschlussergebnis ausbleibt. Um dies zu vermeiden, brauchen Krankenhausleitungen und Controller Orientierungsgrößen, die auf das vorhandene Einsparpotential hinweisen.

Dieses Seminar erläutert die Möglichkeiten zur Bildung aussagefähiger Performance-Kennzahlen im DRG-System, die für ein hausinternes Benchmarking der Fachabteilungen oder aber auch als Benchmarking zwischen mehreren Häusern genutzt werden können.

## Inhalte

- Deckungsbeitragrechnung und Profit Center
  - Kosten pro Fall
  - Kosten pro Casemix
- Analyse der internen Leistungsstrukturen in Therapie und Diagnostik
  - Anforderungsverhalten
  - OP-Auslastung
- §21-Datenanalyse
  - Verweildauer
  - DRG nach klinischen Leistungsgruppen
  - Verlegungsstrukturen
- Adressatenbezogenes Berichtswesen
  - Medizinische Fachabteilungen
  - Geschäftsführung
- Internes Qualitätsbenchmarking aus Routinedaten
- Organisation eines häuserübergreifenden Benchmarking
  - Projektplanung
  - Aufgaben- und Kostenverteilung
  - Datenaustausch
  - Berichtswesen
  - Auswertungstools

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Krankenhaus-Controlling

## Referent

Klaus-Dieter Lübke-Naberhaus, Med. Referent der Geschäftsführung, Leiter Patientenmanagement und Medizin-Controlling, Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 29. Mai 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2039



# Medizin-Controlling – Grundlagenseminar

Auf das Spektrum des Medizin-Controlling wird in den Krankenhäusern recht unterschiedlich zurückgegriffen. Zwei Schwerpunkte sind die Unterstützung der Ärzte bei der Kodierung und die Abwicklung des Schriftverkehrs bei Anfragen des Medizinischen Dienstes. Darüber hinaus sind auch viele Medizin-Controller aktiv in die Budgetverhandlungen eingebunden oder werden bei anderen strategischen Fragen der Krankenhausführung hinzugezogen.

## Inhalte

Grundlagen des Fallpauschalensystems

- Diagnosen- und Prozedurenkatalog
- Kodierrichtlinien
- Das deutsche Fallpauschalensystem:
  - Systematik (Gruppenbildung, Abbildung von Leistungen)
  - Schweregradeinstufungen durch Diagnosen und / oder Prozeduren
- Abbildung der kalkulierten Kosten auf die einzelne DRG

Organisation von Kodierung, Abrechnung und Rechnungsprüfungen der Krankenkassen

- Gesetzliche Grundlagen (Sozialgesetzbuch, Landesverträge, MDK-Verfahren)
- Organisationskonzepte im Krankenhaus (Kodierung, elektronische Dokumente, Rückfragen)
- Überwachung und Steuerung des Abrechnungsablaufes (prozess- und ergebnisorientiert)
- Ergebnissicherung der Kodierung und Abrechnung (Freigabekonzepte, Verbundungen, Berichte)
- Administrative Organisation der MDK-Fallbearbeitung
- Vorbeugende Maßnahmen gegen Rechnungsreklamationen

Grundlagen der Budgetverhandlungen

- Systematik der AEB: die verschiedenen Budgetbereiche
- DRG-Leistungsplanung: Risikopotential, Leistungsveränderung oder -verschiebung
- Zusammenhang zwischen CMI, Baserate, Zusatzentgelten und Gesamtbudget
- Ausgleichsregelungen bei Fallpauschalen und Zusatzentgelten
- Praktische Übung anhand der Vorlage der DKR

Das Seminar verschafft den Teilnehmern einen Überblick über die Methoden und Aufgabenfelder des Medizin-Controlling. Die theoretischen Grundlagen werden mit Praxisbeispielen untermauert.

## Zielgruppe

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Medizin-Controlling / Controlling und in der Abrechnung
- Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter aus anderen medizinischen Berufen, die mit Aufgaben des Medizin-Controlling in ihrer Fachabteilung betraut sind oder sich in diesen Bereich einarbeiten möchten

## Referent

Martin Czech, Arzt, Krankenhausbetriebswirt, Leiter Controlling und Berichtswesen, Klinikum Darmstadt

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 3. Februar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2040

# Aufbau eines strategischen Medizin-Controlling

**E**s gibt umfangreiche Möglichkeiten, aus den im Medizin-Controlling gesammelten Daten Informationen für das Krankenhausmanagement abzuleiten, die eine Bedeutung für strategische Entscheidungen haben. Das Seminar ist geeignet für Medizin-Controller, die Anregungen zum Aufbau oder zur Weiterführung eines strategischen Medizin-Controlling suchen, das weit über das operative Feld der Kodierung und der MDK-Bearbeitung hinausgeht.

Ein strategisches Medizin-Controlling sollte in der Lage sein, gemeinsam und in enger Abstimmung mit dem Finanz-Controlling Zukunftskonzepte für das Krankenhaus zu entwickeln, die sowohl medizinische als auch finanzwirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Das Seminar wird außerdem auf die Veränderungen im DRG-System eingehen und die daraus resultierenden operativen und strategisch notwendigen Schlussfolgerungen für die DRG-Leistungsplanung im Rahmen der AEB-Erstellung und der Budgetverhandlungen erörtern.

## Inhalte

DRG-Kennzahlen für eine fundierte Managementberatung

- Aufbau einer Portfolio-Analyse aus den DRG-Leistungsdaten
- Stärken- / Schwächenanalysen der hauseigenen DRG-Kennzahlen im Vergleich zu den InEK-Katalogdaten
- Aufbau eines eigenen IT-gestützten Managementinformationssystems in Access auf Basis folgender Daten:
  - Leistungsdaten aus der E1-Plus (vereinbarte und Ist-Leistungen)
  - §21-Daten
  - veröffentlichte InEK-Daten

Strategische Überlegungen im Umgang mit dem MDK und den Krankenkassen

- Strategien bei den Budgetverhandlungen im Rahmen des Fallpauschalenänderungsgesetzes
- Organisation der Kommunikationswege und des Umgangs mit dem MDK

Veränderungen im DRG-System

- Besonderheiten bei der DRG-Gruppierung
- Maßgebliche Veränderungen bei der Kodierung
- Bewertungsunterschiede / Kataloganalyse

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Medizin-Controlling

## Referent

Dr. med. Rainer Brase, Krankenhausmanager, Jesteburg

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 18. September 2008,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2041

# Organisation der Patientenverwaltung und DRG-Abrechnung – Grundlagen

Die zeitnahe und korrekte Abrechnung der Patientenbehandlungen ist nicht nur aus finanzwirtschaftlicher Sicht zur Sicherung der Liquidität von großer Bedeutung, sondern verhindert darüber hinaus Mehraufwand, der i. d. R. bei einer zeitlich verzögerten Bearbeitung von Fällen auftritt. Auch die ggf. notwendigen Rückfragen beim Medizin-Controlling oder den kodierenden Ärzten sind schneller und fundierter zu bearbeiten, wenn der Fall nicht wochen- oder monatelang zurückliegt. Deshalb muss die Patientenverwaltung und -abrechnung gut organisiert und mit fachlich hoch qualifiziertem Personal besetzt sein.

## Inhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Krankenhausbehandlungsverträge
  - Behandlungsverträge bei GKV-Patienten
  - Besonderheiten (Wahlleistungsvereinbarungen) bei Privatpatienten
  - Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung
  - Rechtswirkungen bei der Kostenübernahmeerklärung
  - Informationsrechte der Krankenkassen und des Medizinischen Dienstes
- Behandlungsvarianten und ihre organisatorischen Abwicklungsformen
  - Stationäre Behandlung
  - Ambulantes Operieren
  - Vor- / nachstationäre Behandlung oder ambulante Behandlung
- Grundlagen der DRG-Abrechnung
  - Schritte von der Patientenaufnahme bis zur Abrechnung
  - Grundlagen der Kodierungssysteme (ICD, OPS, Zusatzentgelte)
  - Gängige Abwicklung in KIS-Systemen (Vidierungskonzepte)
  - Varianten der Aufgabenteilung zwischen Medizin-Controlling und Abrechnung
- Grundlagen der ambulanten Abrechnung
- Unterschied zwischen abgerechneten und tatsächlich angefallenen Erlösen im Rahmen der Budgetvereinbarungen

Da die Aufgabenverteilung zwischen dem Medizin-Controlling und der Abrechnung in den Krankenhäusern sehr unterschiedlich organisiert ist, geht das Seminar auf diese Schnittstelle ausführlich ein. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus einen Einblick in den Unterschied zwischen der Abrechnung und den tatsächlich im Rahmen der Budgetvereinbarung verbleibenden Erlösen.

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter in der Patientenverwaltung und -abrechnung

## Referent

Frank Dünwald, Leiter Patientenmanagement, Kliniken Essen-Mitte gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 20. Januar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2042

# Buchführung im Krankenhaus – allgemeiner Überblick und Darstellung der Fördermittelbilanzierung

**B**ei der Rechnungslegung im Krankenhaus sind aufgrund der Finanzierungsart besondere gesetzliche Regelungen zu beachten, so dass sich die Buchführung von der in anderen Branchen maßgeblich unterscheidet.

In dem Seminar werden detailliert die Regelungen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) vermittelt und die Buchungssystematik an Hand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Auch die Besonderheiten der Abbildung der Fördermittelfinanzierung sowohl in der GuV als auch in der Bilanz werden im Unterschied zur Abbildung eigenmittelfinanzierter Investitionen behandelt.

## Inhalte

- Grundlagen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung
  - Kontenplan
  - Kostenstellenplan
  - Buchungssystematik
- Besonderheiten bei der Buchung von Personalkosten
  - Direkte Personalkosten
  - Rückstellungen im Jahresabschluss (z.B. Urlaub, Altersvorsorge)
- Besonderheiten bei der Buchung von Materialkosten
  - Materialwirtschaft (permanente oder Einmalinventur)
  - Kontierungsregelungen bei Fremd- / Eigenleistungen
- Besonderheiten bei den Erlösbuchungen
  - DRG-Erlöse
  - Unfertige Erzeugnisse im Jahresabschluss
  - Erlösausgleiche
- Fördermittelfinanzierung
  - Darstellung der pauschalen Fördermittel in Bilanz und GuV
  - Vorgriff auf pauschale Fördermittel
  - Darstellung der Einzelförderung
  - Abgrenzungsprobleme Instandhaltung und aktivierungsfähige Anlagen
- Änderungen des Krankenhausfinanzierungsrechts

## Zielgruppe

- Mitarbeiter und Führungskräfte im Finanz- und Rechnungswesen eines Krankenhauses
- Brancheneinsteiger mit Erfahrungen in der Buchführung aus anderen Bereichen
- Neueinsteiger in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## Referent

Georg Alten, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wiesbaden

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 20. Mai 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2043

# Jahresabschluss im Krankenhaus – Erstellung und Analyse

Der Jahresabschluss und der Lagebericht repräsentieren in komprimierter Form, wie erfolgreich das abgelaufene Geschäftsjahr gewesen ist und mit welcher Ausgangslage das Krankenhaus in das nächste Jahr startet. Das hohe Maß an formalen Vorschriften ermöglicht es, Jahresabschlusskennzahlen mit denen anderer Krankenhäuser zu vergleichen. Auch für Kreditgeber (Basel II) sowie für interessierte Käufer ist der testierte Jahresabschluss das Basisdokument schlechthin.

Das Seminar vermittelt zum einen, wie organisatorisch sichergestellt werden kann, dass der Jahresabschluss zeitnah und qualitativ hochwertig erstellt wird, und geht zum anderen auf die Analyse von Bilanz- und GuV-Kennzahlen ein.

## Inhalte

Organisation des Jahresabschlusses

- Welche Abteilung hat welche Daten zu liefern?
- Vorbereitende Maßnahmen
  - Instandhaltung
  - Unfertige Erzeugnisse
  - Erlösverprobung und Erlösausgleiche
  - Materialwirtschaft (Inventur)
  - Fördermittel – Ausgleichsposten
  - Rückstellungen im Personalbereich

Jahresabschlussbuchungen und ihre Ergebniswirkung mit Beispielen

- Erlösbereich
- Rückstellungen
- Fördermittel

Jahresabschlussanalyse

- Analyse der Kapitalstruktur (Eigenkapitalquote, Fremdkapitalquote)
- Analyse der Vermögensstruktur (Verhältnis Umlage-, Anlagevermögen)
- Analyse der Finanzlage und Liquidität
- Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur

Analyse des Lageberichtes

- Allgemeine Entwicklungen
- Spezifische Standortbewertung

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen oder dem Controlling

## Referent

WP / StB Dipl.-Volkswirt Hafid Rifi, Senior Manager im Kompetenzzentrum Healthcare bei PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt / M.

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 21. Oktober 2008,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2044

# Erlösausgleichsberechnung – Erlösausweis in der AEB und im Jahresabschluss – Varianten beim unterjährigen Erlösausweis

Mit dem 2. FPÄndG hat die Komplexität der Erlösausgleichsberechnungen für DRGs, Zusatzentgelte und krankenhausindividuelle Entgelte nach § 6 Abs. 1 weiterhin zugenommen. Bei Abweichung der Leistungsvereinbarung von der Leistungsentwicklung kann es sich um hohe

Summen handeln, die entweder an die Kostenträger zurückzuerstatten sind oder an das Krankenhaus bei der Abrechnung des Folgebudgets zurückfließen.

## Inhalte

- Darstellung der unterschiedlichen Erlösausgleichsregelungen
  - Kodierbedingte Mehrerlöse
  - Fallpauschalen für Schwerverletzte
  - Zusatzentgelte für Arzneimittel und Medikalprodukte
  - Sachkostenintensive sowie schwer planbare teure Fallpauschalen
  - Sonstige Mehr- und Mindererlöse (aus Fallpauschalen und Zusatzentgelten)
  - Krankenhausindividuelle Entgelte (§ 6 Abs. 3 KHEntG)
  - Ausbildungsbudget (§ 17a Abs. 3 Satz 12 KHG)
- Ablauf des Erlösausgleiches
  - Darstellung der Systematik
  - Beispielrechnung Mehrerlösausgleich
  - Beispielrechnung – kein Ausgleich trotz Abweichungen von den Vereinbarungen (Wechselwirkung Fallzahlen, CMI)
  - Beispielrechnungen Mindererlösausgleich
- Darstellung der Erlösausgleiche und Monats- bzw. Jahresüberlieger
  - in der AEB
  - im Jahresabschluss
  - in der kurzfristigen Erfolgsrechnung (unterjährig)
- Auswirkungen auf die Liquiditätsbaserate bei zeitlich verzögerten Rückzahlungen
  - Beispielrechnung: Abwicklung der Rückzahlung durch erbrachte Leistungen im Folgejahr
  - Beispielrechnung: Abweichung der Rückzahlung durch abweichende Leistungserbringung

Die Darstellung in der mit den Krankenkassen vereinbarten AEB weicht von der Darstellung im Jahresabschluss ab. Ebenso sind unterschiedliche Varianten beim unterjährigen Ausweis der Erlöse in der kurzfristigen Erfolgsrechnung denkbar. Das Seminar verschafft den Teilnehmern einen Gesamtüberblick über die Thematik und ermöglicht ihnen, mit der äußerst komplizierten Materie in ihrem Haus besser umgehen zu können.

## Zielgruppe

Mitarbeiter und Führungskräfte aus dem Controlling oder Finanz- und Rechnungswesen

## Referent

Dipl.-Oec. Holger Stürmann,  
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschafts  
prüfungsgesellschaft, Hannover

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 25. September 2008,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2045



# Erstellung der AEB – Grundlagen

Die Unterlagen für die Budgetverhandlungen sind einmal im Jahr zu erstellen. Auch wenn die formellen Vorgaben des sog. AEB-Formulars weitgehend vorgegeben sind, so sind bei der Wahl der praktischen Hilfsmittel für die Umsetzung unterschiedliche Methoden denkbar.

Die Referenten vermitteln auf Basis mehrjähriger Erfahrungen in der Erstellung der AEB, wie organisatorisch und inhaltlich am besten zu verfahren ist.

## Inhalte

- Formaler Aufbau der AEB
- Erläuterung der Struktur der sog. E1-Plus
  - Normal-, Kurz- und Langlieger und Verlegungen
  - Unterschiede zwischen CM und eff. CM
  - Darstellung der Überlieger
- Zusammenhang zwischen Baserate und CM und CMI
  - Rechnerische Wechselwirkungen
  - Strategische Überlegungen
- Praktische Tipps bei der Überleitung der Daten aus den operativen Systemen in die AEB-Formulare
  - Übernahme Vorjahresdaten
  - Anpassungen auf Grund geplanter Leistungsveränderungen
  - IT-Umsetzung in Excel
- Zusammenhang zwischen Leistungsplanung und Ausgleichsberechnungen
  - Kodierausgleich – CMI Planung
  - Entstehende Mehr- oder Mindererlöse aus Mengenabweichungen
- Analyse der AEB/Sichtweisen der Krankenkassen
  - Niedrige Fallzahlen
  - Leistungsveränderungen
  - Kurzlieger

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter, die mit der AEB-Erstellung beauftragt sind

## Referenten

- Martin Czech, Arzt, Krankenhausbetriebswirt, Leiter Controlling und Berichtswesen, Klinikum Darmstadt
- Dipl.-Betriebsw. Marcus Fleischhauer, Stellv. Verwaltungsdirektor, Klinikum Darmstadt

## Termin / Veranstaltungsort

Donnerstag, 21. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Hanau

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 2046





## Themenbereich 3

# Personalwesen und Führung

# Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes – Lösungswege

**E**inige Krankenhäuser haben das Arbeitszeitgesetz bereits umgesetzt und dabei gleichzeitig die Chance genutzt, Stellenbesetzungen, historisch gewachsene Dienstpläne und Abläufe kritisch zu hinterfragen und neu zu gestalten. Andere haben nach wie vor den permanenten Aufschub genutzt und werden quasi „in letzter Minute“ dieses Problem bewältigen müssen.

Neben einem fundierten Überblick über die Rechtslage vermittelt Ihnen das Seminar Informationen über konkrete Umsetzungsschritte, die notwendig sind, damit das Arbeitszeitgesetz in allen Dienststellen des Krankenhauses eingehalten werden kann.

## Inhalte

- Überblick über die aktuelle Rechtslage (ArbZG, TVöD, AVR)
- Informationen über aktuelle Entwicklungstrends auf dem Gebiet der Arbeitszeitgestaltung
- Ansätze zur Ermittlung des Personalbedarfs in den Dienststellen
  - Ärztlicher Dienst
  - Pflege- und Funktionsdienst
  - Andere Dienststellen (z.B. technischer Dienst)
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Dienstplanmodelle in den verschiedenen Berufsgruppen
- Formulierung von Arbeitszeitdienstvereinbarungen bzw. Betriebsvereinbarungen
- Möglichkeiten und Grenzen des fachabteilungs- bzw. stationsübergreifenden Personaleinsatzes
- Anstöße zur Optimierung der Abläufe im Zuge der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Pflegedienstleitungen, OP-Leitungen, Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Personalbereich, Projektleiter zur Umsetzung des Themas Arbeitszeitgesetz, Mitglieder der Personalvertretung

## Referent

Dipl.-oec. Wolfgang Plücker, Betriebswirt (grad.), Geschäftsführer, DKI GmbH, Wuppertal

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 14. Februar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3023



# Gesetzliche und organisatorische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser

**D**as Unternehmen Krankenhaus verfügt über eine spezielle Organisationsstruktur. Insbesondere bewegt es sich in einem Umfeld besonderer gesetzlicher Rahmenbedingungen. Kenntnisse über die gesundheitspolitischen und rechtlichen Regelungen, die dem Krankenhauseschehen zu Grunde liegen, sind für Führungskräfte unabdingbar.

Insbesondere seit Einführung des DRG-Systems und des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung sind viele neue Vertragsformen und Strukturen entstanden, die das Krankenhauseschehen und seine Weiterentwicklung maßgeblich beeinflussen. Über die neueren gesetzlichen Regelungen informiert das Seminar ausführlich.

## Inhalte

Gesundheitspolitische und gesundheitsrechtliche Rahmenbedingungen

- Strukturtrends
- Krankenhausgesetzgebung – Veränderungen durch das GKV-WSG
- DRGs und anstehende Ausgestaltung des ordnungspolitischen Rahmens
- Regelungen über die Krankenhausfinanzierung
  - Krankenhausfinanzierungsgesetz
  - Krankenhausesentgeltgesetz
  - Vergütungssysteme ambulant – stationär
- SGB V
- Integrierte Versorgung und Disease Management
- MVZ

Institutionelle Einbindung

- Krankenkassen
- Land und Bund
- Träger
- Versorgungsgebiete – Versorgungsauftrag

Vor- und nachgelagerte Bereiche/Partner

- Niedergelassene Haus- und Fachärzte
- Ambulante Pflege
- Reha

Aufgaben der Selbstverwaltung und Krankenhausgesellschaften

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referenten

- Dr. jur. Ingo Pflugmacher, Rechtsanwalt, Kanzlei Busse & Miessen, Bonn
- Ferdinand Rau, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler, Regierungsdirektor, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 6. September 2008, 10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3024

# Führen im Krankenhaus

Von Personen mit Leitungsaufgaben wird erwartet, dass sie neben den ärztlichen, pflegerischen oder verwaltenden Funktionen ihre Führungsaufgaben bewusst wahrnehmen. Um erfolgreich zu sein, müssen Führungskräfte die Grundlagen zeitgemäßer Führung kennen und ihr persönliches Führungsprofil entwickeln. Die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle und ihren Aufgaben als Führungskraft zeigt auf, wie sich das eigene Verhalten auf die Motivation und Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeiter/innen auswirken kann.

Themen des Workshops sind die Erwartungen an Führungskräfte, die Stärkung der persönlichen Führungskompetenz sowie der Umgang mit Führungswerkzeugen.

## Inhalte

- Was ist Führung? Was ist eine „Führungskraft“?
- Erwartungen an Führungskräfte
  - Welche Erwartungen haben Mitarbeiter, Vorgesetzte, Kollegen und Patienten an eine Führungskraft im Krankenhaus?
  - Welche Erwartungen haben Führungskräfte an sich selbst?
  - Wie können Führungskräfte unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden?
- Persönliche Führungskompetenz
  - Reflexion des eigenen Führungsverhaltens: Was macht mich als Führungskraft aus? Wie kann ich in dieser Rolle „wirksam“ sein?
  - Rollenkompetenz als Führungskraft: Spezialist oder Generalist?
  - Welches Selbstbild habe ich von mir? Wie sehen mich die anderen?
  - Situationsgerechtes Führungsverhalten: In welcher Situation ist welcher Führungsstil nötig und angebracht?
- Grundsätze und Aufgaben wirksamer Führung
- Kennenlernen der wichtigsten Führungsinstrumente
  - Ziele setzen und vereinbaren
  - Delegieren
  - Besprechungen leiten und moderieren
  - Gespräche führen

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentinnen

- Dr. med. Annette Eckes, Organisationsberaterin, Referentin, mibeg-Institut Medizin, Köln
- Dipl.-Päd. Barbara Rosenthal, Institutsleiterin, mibeg-Institut Medizin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 11. Oktober 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3025



# Zielgespräche mit Mitarbeitern konstruktiv führen

Im personalintensiven Dienstleistungsunternehmen Krankenhaus spielt die Mitarbeiterführung eine herausragende Rolle. Oftmals sind es nicht die fachlichen Hürden, die einer maximalen Produktivität und Arbeitszufriedenheit im Wege stehen, sondern vielmehr die Umgangsformen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie unklar oder gar nicht formulierte gegenseitige Erwartungshaltungen und Ziele.

Insbesondere in Zeiten großer Veränderungen führen die entstehenden Unsicherheiten dazu, dass viele Mitarbeiter nicht ihr volles Potential entfalten und Führungskräfte dies nicht ausreichend erkennen, um adäquat damit umgehen zu können. Die Folge ist mangelnde Produktivität für die Organisation, verbunden mit einer hohen Arbeitsunzufriedenheit der Mitarbeiter.

## Inhalte

- Führung
  - Führungsstile und ihre Wechselwirkungen auf das Umfeld
  - Führungsprinzipien in Zeiten der Unsicherheit
- Kritische Reflexion der eigenen Führungsqualitäten
  - Woran erkenne ich die Qualität meiner Führung? Was kann ich verbessern?
  - Wie kann ich weitere Führungsstile für mich zugänglich machen?
- Die Kunst der richtigen Delegation
  - Welche Führungs- und welche Freiheitsgrade brauchen Mitarbeiter?
  - Loslassen können – Führen heißt vom Spezialisten zum Generalisten werden
- Mitarbeiterzielgespräche
  - Leitfaden für das Mitarbeitergespräch
  - Welche Inhalte gehören zum Mitarbeitergespräch und welche nicht?
  - Feedbackregeln
- Führung in Zeiten großer Veränderungen
  - Wie lässt sich die Bereitschaft für Veränderung aktivieren?
  - Wie können Widerstände ermittelt und konstruktiv genutzt werden?
  - Wie können durch die Schaffung von Transparenz Ängste abgebaut werden?

Das Seminar soll Führungskräften und angehenden Führungskräften die Auswirkungen unterschiedlicher Führungsstile verdeutlichen und eine strukturierte Hilfestellung zur Führung von Zielgesprächen mit Mitarbeitern an die Hand geben.

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentin

Dipl.-Betriebsw. Monika Thix-Kreye, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 6. Dezember 2008, 10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3026

# Teamarbeit und Konfliktmanagement

**K**rankenhäuser galten lange als Einrichtungen, die dem größten Teil des Personals die Sicherheit vermitteln konnten, dass die eingenommene Funktion und die wahrgenommenen Aufgaben über einen längeren Zeitraum, wenn nicht sogar bis zum Ende der Berufstätigkeit gleich bleiben würden. Dies hat sich grundlegend geändert.

Umfassende Reorganisationsmaßnahmen in den Krankenhäusern, Fusionen und Kooperationen verschiedenster Art fordern die Anpassungs- und Veränderungsbereitschaft der Beteiligten in einem Ausmaß, das vor wenigen Jahren noch undenkbar war. Interdisziplinäre Stationsbelegungen, Zusammenlegungen von Verwaltungsabteilungen, Krankenhausträgerwechsel oder Fusionen, MVZ-Gründungen usw. sind Beispiele dafür, dass neue Teams gebildet werden, die in kurzer Zeit ein produktives Zusammenwirken umsetzen sollen.

Das Seminar vermittelt Krankenhauspraktikern Möglichkeiten der lösungsorientierten Teambildung, um Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten.

## Inhalte

- Phasen in der Teamentwicklung
- Rollen in Teams
- Wie können Mitarbeiter vormals unabhängiger Bereiche zur Zusammenarbeit motiviert werden?
- Umgang mit Konflikten im Team: Lösungsorientierte Teamentwicklung
- Erprobung von Lösungen für konflikthafte Gespräche aus der Praxis
- Konflikte zwischen den Berufsgruppen – Verbesserung der Teamarbeit: Wie können die unterschiedlichen Sichtweisen lösungsorientiert genutzt werden?
  - Konflikte zwischen Ärzten und Pflegekräften
  - Konflikte zwischen Verwaltung und Medizin / Pflege
- Umgang mit Statussymbolen in der Organisation und mit ihrem potentiellen Verlust bei Veränderungen

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentin

Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psychologin, medcoaching Organisationsberatung und Coaching, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Freitag, 23. Januar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3027



# Veränderungsprozesse professionell meistern – Methodische Ansätze des Projektmanagements

**O**ftmals mangelt es im Krankenhaus nicht an der Einsicht, dass Veränderungen notwendig sind. Diese Veränderungen aber im Rahmen der alltäglichen Routine umzusetzen, stellt in der Regel eine große Schwierigkeit dar. Um den Veränderungsbedarf strukturiert erheben und die als notwendig erkannten Veränderungen umsetzen zu können, ist es sinnvoll, die Methoden des Projektmanagements einzusetzen.

Dieses Seminar gibt Projektleitungen Hinweise auf die Besonderheiten der Führung außerhalb der Linie und einen Überblick über einsetzbare Tools zum Management von Projekten.

## Inhalte

- Von der Idee zum Auftrag: Hintergrund klären, Zielsetzung definieren
- Projektorganisation: Zuständigkeiten der Beteiligten
- Projektplanung: Methoden der Aufgaben-, Zeit- und Ressourcenplanung
- Riskmanagement und Projektsteuerung: Was tun, wenn's schief läuft?
- Kommunikationsstrukturen und Dokumentationsstandards
- Motivation und Konfliktlösung im Projekt
- Projektabschluss

## Zielgruppe

- Führungskräfte aus allen Berufsgruppen des Krankenhauses, die Veränderungsprozesse organisieren
- Mitarbeiter oder Stabsstellenleiter, die Projektleitungen übernehmen

## Referentin

Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psychologin, medcoaching Organisationsberatung und Coaching, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Freitag, 29. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3028

# Kommunikation als Führungswerkzeug

**G**espräche mit Mitarbeitern, Kollegen oder Vorgesetzten werden oft spontan und aus dem Bauch heraus geführt mit dem Ergebnis, dass weder die zu Grunde liegenden Fragen noch die Konsequenzen für die Beteiligten geklärt wurden. Ein nicht zufriedenstellendes „Erlebnis“ also, das man am liebsten vermeiden würde? Andererseits besteht der Führungsalltag zu mehr als drei Vierteln aus Kommunikation und Gesprächen.

## Inhalte

- Kommunikationsmodelle für die tägliche Arbeit
  - Empathie – Authentizität – Akzeptanz
  - Verbale und nonverbale Kommunikation
- Gesprächsvorbereitung und -strukturierung
  - Rahmenbedingungen
  - Bewusstmachung innerer Einstellungen
  - Gesprächsziele formulieren als Grundvoraussetzung für erfolgreiche Gespräche
- Techniken für eine erfolgreiche Gesprächsführung
  - Mit dem Gesprächspartner in Kontakt kommen
  - Standpunkte klar und sicher vertreten
  - Die „richtigen“ Fragen stellen als Methode der Gesprächsführung
  - Zuhören lernen: die Technik des aktiven Zuhörens
  - Ich-Du-Man-Botschaften
  - Feedback geben und nehmen
  - Wünsche und Ziele des Gesprächspartners erkennen
  - Reflexion und Analyse von Gesprächen
- Kommunikation ist Führung
  - Gespräche zwischen unterschiedlichen Hierarchien – aber auf gleicher Augenhöhe
  - Rollenklarheit als Führungskraft – Führungsverantwortung im Gespräch
  - Die eigene Wirkung in Gesprächen erkennen
  - Widerstände beim Gesprächspartner erkennen und positiv nutzen
- Schwierige Gesprächssituationen
  - Konfliktgespräche
  - Kritikgespräche

Dieses Dilemma soll im Workshop „Kommunikation als Führungswerkzeug“ bearbeitet werden, indem Führungskräfte die Möglichkeit erhalten, die Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung theoretisch zu erfahren und praktisch zu trainieren.

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentin

Dr. med. Annette Eckes, Organisationsberaterin, Supervisorin, Referentin, mibeg-Institut Medizin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 15. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3029



# Erfolgsfaktoren für Change Management

**K**rankenhäuser benötigen neue Strategien und Strukturen, da sie Organisationen mit starkem Veränderungsbedarf sind. Welche Instrumente stehen Krankenhausmanagern zur Verfügung? Welche Erfahrungen liegen über Change Management-Prozesse vor? Welche Risiken müssen beachtet werden?

Das Seminar wendet sich an verantwortliche Manager in Medizin, Pflege und Verwaltung und zeigt ihnen eine Auswahl an Instrumenten für wichtige Veränderungsvorhaben. Die Change-Systematik mit ihrem Vorgehensmodell sowie Methoden und Werkzeuge werden vorgestellt und praxisnah im Seminar eingeübt. Das Seminar vermittelt die wesentlichen Erfolgsfaktoren für einen konstruktiven Change Management-Prozess in Krankenhäusern.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren und Chefärzte, Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referenten

- Christoph Schmitz, Kaufmännischer Leiter zweier Zentren, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Jens Hollmann, Geschäftsführer Pro-results, Böttersheim bei Hamburg

## Inhalte

- Treiber strategischer Veränderungen
- Instrumente des Change Managements
  - Von der Innen- zur Außensicht
  - Tool-Box
- Risiken im Rahmen von Changeprozessen
- Erfahrungen bei Changeprozessen
  - Strukturierter Erfahrungsaustausch
  - Reflexion konkreter Fallbeispiele aus dem Teilnehmerkreis

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 28. März 2009,  
10 bis 17 Uhr, Berlin

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3030

# Neue Berufsbilder, neue Arbeitsteilung

**K**rankenhäuser stehen vor der Aufgabe, betriebliche Wirtschaftlichkeitsreserven zu mobilisieren bei gleichbleibender oder höherer Qualität. Dies hat Konsequenzen für die Rahmenbedingungen, unter denen Krankenhäuser organisiert sind. Kostenreduzierung und Struktur- und Prozessoptimierungen bedingen neue Berufsbilder sowie veränderte Konzepte für die Arbeitsteilung.

Das Seminar informiert Sie anhand von praktischen Beispielen über neue Organisationsformen und stellt neue Berufsbilder vor.

## Inhalte

- Welche Aufgaben und Tätigkeiten können wie verlagert werden?
- Welche Aufgaben können delegiert werden und an wen?
- Einbeziehung der Kriterien
  - Patientenwünsche und -anforderungen
  - Fachlichkeit und Qualität
  - Effizienz und Rechtmäßigkeit
  - Gesamtprozess
- Analyse ärztlicher Tätigkeiten in Hinblick auf Delegationsmöglichkeiten
- Analyse pflegerischer und administrativer Tätigkeiten
- Umsetzungskonzepte
  - Funktionsbeschreibung
  - Einsatzplanung
  - Personalqualifizierung
  - Schnittstellen
  - Schulungen
  - Positiv- / Negativlisten
- Konzepte für eine neue Aufbauorganisation im Bereich Pflege
- DRG-Dokumentare / klinische Kodierfachkräfte
- Aufnahme- und Belegungsmanager/in
- Case Management

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentinnen

- Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH
- Dipl.-Pflegermanagerin Esther Klug, Geschäftsbereichsleitung Pflege- und Stationsmanagement, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 7. Februar 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3031



# Beschleunigung der Veränderungsprozesse durch organisatorische Neustrukturierungen

Der Erlös- und Kostendruck in den Krankenhäusern lässt längst keinen Raum mehr für die „Pfleger von Berufsgruppenscharmützeln“, die oftmals zu unabgestimmten Prozessen und Leerlaufzeiten führen. Auch die Abschottung der Fachgebiete u.a. bei der Nutzung der Krankenhausressourcen wie Betten und Geräte ist nicht mehr zeitgemäß und wird dem Finanzdruck einerseits und dem Qualitätsanspruch der Patienten und Einweiser andererseits nicht mehr gerecht. Aus diesem Grunde haben viele Krankenhäuser mit Hilfe neuer Organisationsmodelle die bis dahin im tradierten sog. „Dreisäulenmodell“ (Arzt, Pflege, Verwaltung) angesiedelten Zuständigkeiten so umorganisiert, dass die Führungszuständigkeiten nicht an die Berufsgruppe, sondern an ein integriertes Dienstleistungsangebot gekoppelt wird.

## Inhalte

- Pflege- und Stationsmanagement als Geschäftsbereich
  - Interne Dienstleistungsmentalität
  - Personalmix auf den Stationen – Neue Arbeitsaufteilung zwischen Arzt, Pflege und Servicepersonal
- OP-Management
  - Varianten der organisatorischen Regelungen
  - Erfahrungen mit einem OP-Statut
  - Berufsgruppenübergreifende Aspekte
- Zentrales Bettenmanagement
  - Vorbereitungsmaßnahmen
  - Organisationsformen
  - Verrechnungsmodelle
- Case Management
  - Definition
  - Stufenweise Einführung
  - Praxisbeispiele
- Interdisziplinäre Notaufnahme
  - Aufgaben, Struktur, Zukunft
  - Phasenweise Umstellung
  - Praxisbeispiele
- Erhöhung der internen Dienstleistungsmentalität
  - Organisationsstruktur mit Geschäftsbereichen
  - Personal- und Organisationsentwicklung
- Konflikt zwischen zeitlichem Umsetzungsdruck und Langwierigkeit des Kulturwandels

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die derzeit praktizierten Modelle im Bereich OP-Management, Interdisziplinäre Notaufnahme sowie Betten- und Case Management. Die Referentinnen werden auf Basis der praktischen Erfahrungen im eigenen Haus mit den Teilnehmern in die Diskussion einsteigen.

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentinnen

- Dipl.-Betriebsw. Monika Thiex-Kreye, MBA, Geschäftsführerin, Klinikum Hanau gGmbH
- Dipl.-Pflegermanagerin Esther Klug, Geschäftsbereichsleitung Pflege- und Stationsmanagement, Klinikum Hanau gGmbH

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 25. Oktober 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 3032





## Themenbereich 4

# IT-Tools für Krankenhausmitarbeiter

# Excel – Grundlagen

Die Anwendungsmöglichkeiten von Excel im Krankenhausbereich sind sehr vielfältig. Insbesondere Controller, aber auch Mitarbeiter aus den sonstigen Verwaltungsbereichen oder anderen Berufsgruppen des Krankenhauses nutzen diese leistungsfähige Software zur Erleichterung ihrer täglichen Arbeit auf unterschiedlichste Art und Weise.

Nach dem Seminar beherrschen Sie die Grundfunktionen der Kalkulationssoftware Excel und sind in der Lage festzustellen, für welche Anwendungsbereiche sich das System eignet. Sie lernen, mit

umfangreichen automatisierten Kalkulationstabellen und deren Umsetzung in Diagrammen umzugehen, aber auch das Sortieren und Austauschen von Daten mit anderen Programmen. Die Basisfunktionalitäten zur Formatierung anwendungsfreundlicher Reports sind ebenfalls Bestandteil des Seminars. Die Anwendungsbeispiele stammen alle aus dem Krankenhausbereich. Es sind keinerlei Excel-Vorkenntnisse erforderlich.

## Inhalte

- Überblick über Möglichkeiten der individuellen Konfiguration von Excel
- Erstellung von benutzerdefinierten Ansichten
- Erstellung, Speicherung, Änderung und Ausdruck von Kalkulationstabellen
- Optische Gestaltung der Kalkulationstabellen (Formatierung, Kopf- und Fußzeilen)
- Druckoptionen
- Umgang mit sehr großen Tabellen und geschickte Aufteilungen in einer Excel-Mappe
- Erstellung, Anzeigen, Bearbeiten und Drucken von Diagrammen
- Anwendungsbeispiele aus dem Krankenhausbereich zur Nutzung einfacher mathematischer und statistischer Funktionen
  - Budgetbericht Plan- / Istvergleich
  - Mittelwertbildung von Fallkosten
  - Sortierung von Patientendaten etc.
- Arbeiten mit relativen und absoluten Bezügen
- Verknüpfungen zu anderen Tabellen und Arbeitsmappen
- Datenaustausch mit anderen Programmen
- Arbeiten mit ausgewählten Funktionen

## Zielgruppe

Krankenhaus-Controller, Mitarbeiter aus anderen Verwaltungsbereichen, Ärzte und Pflegekräfte

## Referentin

Marina Rosowa, IT-Trainerin, mibeg-Institut Medizin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 26. April 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 4016



# Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Automatisierung des DRG-Reportings

**D**as Seminar vermittelt bereits erfahrenen Excel-Anwendern erweiterte Funktionalitäten, die den Umgang mit komplexen und umfangreichen Datenmengen erlauben und dabei ganz spezifisch auf Anwendungen aus dem Bereich des Krankenhaus-Controlling eingehen.

In dem Workshop werden gemeinsam Anwendungen aus dem Alltag des Krankenhaus-Controllers aufgebaut, wie z.B. die Abwicklung eines Soll- / Istvergleichs der DRG-Leistungen in der Struktur der E1-Plus-Daten oder Vergleiche der hauseigenen DRG-Leistungen mit den InEK-Daten. Dabei wird gezeigt, wie mit Hilfe von Pivot-Tabellen die InEK-Daten sehr schnell in unterschiedlichen Strukturen vorliegen und durch Excel-Funktionen mit den aus dem operativen KIS-System abgeleiteten E1-Plus-Daten verknüpft werden können.

Die Anwendung wird durch den Aufbau eines grafisch gestützten Kennzahlensystems der gängigen DRG-Kennzahlen (CM, CMI etc.) nach Fachabteilungen abgerundet. Die Erstellung von Excel-Makros, mit denen Abläufe automatisiert und von Reports, die einem breiten Anwenderkreis online im Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden können, runden das Seminar ab. Fundierte Excel-Grundkenntnisse sollten bereits vorhanden sein.

## Inhalte

- Erweiterte Excel-Funktionalitäten
  - Individuelle Konfiguration
  - Pivottabellen und Zielwertsuche
  - Arbeiten mit Excel-Listen / Datenbanken: sortieren, filtern usw.
  - Gruppierungen, Hyperlinks und Verknüpfungen von Tabellen
  - Datenimport /-verknüpfung zu externen Datenquellen
  - Bedingte Formatierung und Gültigkeitsregeln
  - Komplexe Wenn-Dann-Abfragen
  - Schutzmechanismen: Datei-, Zell-, Blatt- und Mappenschutz
  - Zugriffe von Excel auf Access
  - Erstellung kleinerer Makros zur Automatisierung von wiederkehrenden Abläufen (Datenformatierungsübertragungen, Druckaufrufe etc.)
- Aufbau einer Anwendung (DRG-Reporting) mit Nutzung der erweiterten Excel-Funktionalitäten
  - DRG-Leistungen Plan- / Istvergleich
  - DRG-Benchmarking Istleistungen mit InEK-Daten
  - Automatisierte grafische Aufbereitungen

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Medizin- und Finanz-Controlling

## Referent

Prof. Dr. Rüdiger Ostermann, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fachhochschule Münster

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 9. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 4017

# Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Automatisierung von Kostendatenimports und Budgetreports

Das Seminar vermittelt bereits erfahrenen Excel-Anwendern erweiterte Funktionalitäten, die den Umgang mit komplexen und umfangreichen Datenmengen erlauben und dabei ganz spezifisch auf Anwendungen aus dem Bereich des Krankenhaus-Controlling eingehen.

In dem Workshop werden gemeinsam Anwendungen aus dem Alltag des Krankenhaus-Controllers aufgebaut, wie z.B. eine interne Budgetierung und Darstellung der Soll- / Istabweichungen mit Hilfe importierter Kosten- und Leistungsdaten. Das gemeinsam aufgebaute Reportingsystem soll im Rahmen einer flexiblen Budgetierung auch monatliche Leistungsdaten über Fallzahlen und Casemix beinhalten, damit die Budgets für den medizinischen Sachbedarf monatlich automatisch abhängig von der tatsächlichen Leistungserbringung angepasst werden können.

Kennzahlen über Kosten pro Casemix in tabellarischer und grafischer Aufbereitung werden ebenfalls dargestellt. Die Erstellung von Excel-Makros, mit denen Abläufe automatisiert werden

können, und von Reports, die einem breiten Anwenderkreis online im Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden können, runden das Seminar ab. Fundierte Excel-Grundkenntnisse sollten bereits vorhanden sein.

## Inhalte

- Erweiterte Excel-Funktionalitäten
  - Individuelle Konfiguration
  - Pivottabellen und Zielwertsuche
  - Arbeiten mit Excel-Listen / Datenbanken: sortieren, filtern usw.
  - Gruppierungen, Hyperlinks und Verknüpfungen von Tabellen
  - Datenimport / -verknüpfung zu externen Datenquellen
  - Bedingte Formatierung und Gültigkeitsregeln
  - Komplexe Wenn-Dann-Abfragen
  - Schutzmechanismen: Datei-, Zell-, Blatt- und Mappenschutz
  - Zugriffe von Excel auf Access
  - Erstellung kleinerer Makros zur Automatisierung von wiederkehrenden Abläufen (Datenformatierungs-übertragungen, Druckaufrufe etc.)
- Aufbau einer Anwendung (Budgetierung und Kennzahlensystem) mit Nutzung der erweiterten Excelfunktionalitäten
  - Interne Budgetierung (Plan- / Istvergleich) mit Anpassung der Budgets an die reale Leistungsentwicklung (flexible Budgetierung)
  - Produktivitätskennzahlen (Kosten pro Fall, Kosten pro Casemix)
  - Automatisierte grafische Aufbereitungen

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Medizin- und Finanz-Controlling

## Referent

Prof. Dr. Rüdiger Ostermann, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fachhochschule Münster

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 18. Oktober 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 4018



# Access – Grundlagen

**D**ie im Finanz- und Medizin-Controlling zur Verfügung stehenden Datenmengen und deren logische Verbindungen sind so umfangreich geworden, dass in den meisten Krankenhäusern Excel an seine Grenzen gestoßen ist. Access ist als relationales Datenbanksystem ideal dafür geeignet, die Datenhaltung zu übernehmen.

In diesem Grundkurs, der keinerlei Access-Vorkenntnisse voraussetzt, lernen Sie Schritt für Schritt, wie eine Datenbank in Access aufgebaut wird und wie durch die Formulierung von Abfragen die gewünschten Ergebnisse erzielt werden. Auch die Überleitung von Abfrageergebnissen nach Excel wird behandelt.

## Inhalte

- Grundlagen relationaler Datenbanken, verdeutlicht mit Anwendungen aus dem Krankenhaus-Controlling (z.B. InEK-Datenbank)
  - Normalisierte Daten
  - Bedeutung von Schlüsselfeldern für die Tabellenverknüpfungen
  - Unterschied Bewegungsdaten und Stammdaten
  - Unterschied Tabellen und Abfrageergebnisse
- Grundlegender Aufbau von Access
  - Tabellen
  - Abfragen
  - Formulare
  - Berichte
- Gemeinsamer Aufbau einer Datenbank am Beispiel Verknüpfung der eigenen E1-Plus-Daten mit den InEK-Daten
  - Tabellen
  - Felder
  - Datentypen
  - Verknüpfung von Tabellen
  - Abfragen auf verknüpfte Tabellen
- Übertragung von Abfrageergebnissen nach Excel

## Zielgruppe

Krankenhaus-Controller, Mitarbeiter aus anderen Verwaltungsbereichen, Ärzte und Pflegekräfte

## Referentin

Marina Rosowa, IT-Trainerin, mibeg-Institut Medizin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 7. Juni 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 4019

# Access-Excel-Workshop für Krankenhaus-Controller – Schwerpunkt: Erstellung eines eigenen Managementinformationssystems für DRG- und Kostendaten

Die im Controlling zur Verfügung stehenden Daten, mit denen managementrelevante Informationen aufbereitet werden können, haben stark zugenommen. Nicht alle Informationen stehen in den operativen Systemen in der Aufbereitung zur Verfügung, die für Steuerungszwecke wünschenswert wären. Viele Krankenhaus-Controller haben sich eigene Informationssysteme in Excel aufgebaut, wobei die dabei relevanten Datenmengen oftmals die Möglichkeiten von Excel sprengen.

In diesem Workshop wird gemeinsam eine Access-Datenbank aufgebaut, in der die E1-Plus-Daten, die §21-Daten, die veröffentlichten InEK-Daten sowie Kostendaten nach Fachabteilungen intelligent miteinander verbunden werden. Als Ausgabemedium wird wiederum Excel genutzt, d. h. Sie lernen, mit welchen Befehlen Sie aus Excel heraus Datenbankabfragen auf Access vornehmen

können, um die Abfrageergebnisse in der gewohnten Weise in Excel z.B. als Report oder Grafik weiterzuverarbeiten. Die Teilnehmer sollten über fundierte Grundkenntnisse in Excel und Access verfügen.

## Inhalte

- Aufbau eines Datenbanksystems mit folgenden Daten:
  - Veröffentlichte InEK-Daten
  - Abteilungsstammdaten aus dem Haus
  - Monatliche E1-Plusdaten aus den Abteilungen
  - Monatliche §21-Daten aus den Abteilungen
  - Monatliche Kostendaten nach Kostenarten und Abteilungen
- Aufbau der logischen Verknüpfungen zwischen den Tabellen (transparente Darstellung des relationalen Datenbankkonzeptes)
- Konzeption der gewünschten Abfragen
  - Vergleiche InEK-Daten mit eigenen DRG- und Kostendaten
  - Ermittlung von InEK-basierten Kostenansätzen pro Abteilung und Kostenart als Basis für interne Budgetermittlungen
  - Bildung von Kennzahlen (Kosten pro Casemix)
- Konzeption der Excel-Oberflächen
- Programmierung der Abfragen

## Zielgruppe

Krankenhaus-Controller, Mitarbeiter aus anderen Verwaltungsbereichen, Ärzte und Pflegekräfte

## Referent

Prof. Dr. Rüdiger Ostermann, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fachhochschule Münster

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 29. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 4020



## Themenbereich 5

# Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

# Qualität im Krankenhaus – Marketingpotentiale nutzen

**G**ut informieren über Qualität im Krankenhaus - wie geht das eigentlich? Das müssen sich immer mehr deutsche Krankenhäuser in Zukunft fragen.

Systematisches Qualitätsmanagement gehört seit der ersten gesetzlichen Verpflichtung mittlerweile zum Alltag in den Kliniken. Meist sind es Ärzte, die sich in den Bereich eingearbeitet haben. Ein Großteil der Kliniken erkennt inzwischen die Bedeutung der Pressearbeit, des Internetauftritts und der Klinikzeitschrift. Wie aber lässt sich Qualitätsmanagement in das Kommunikationskonzept der Kliniken integrieren? Hier ist eine neue Rolle für die QM-Analysten gefragt.

## Inhalte

- QM für den Laien: Leistung in Tabellenform?
- Zielgruppe Patient: Was wollen Patienten vom QM wissen?
- Qualitätsberichte: Spagat zwischen Kür und Pflicht
- Neues Instrument Pressekonferenz: Wie lese ich einen Qualitätsbericht
- Lotsen, Navigatoren, Rankinglisten: Zwischen Evaluitis und plumpen Vergleichen
- Krisenmanagement – Wenn die Presse vor der Tür steht
- Schreiben für QM – sind einfache Informationen gute Informationen?

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Bereich PR und Marketing, Ärzte, Pflegedienstleiter und Qualitätsmanager

## Referentinnen

- Dr. med. Cornelia Herberhold, Qualitätskoordination, Stab ÄD, Universitätsklinikum Bonn
- Dr. Inka Väth, Medizin-Redakteurin, Presse und Kommunikation, Universitätsklinikum Bonn

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 6. Mai 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5004



# Strukturierte Qualitätsberichte zielgruppengerecht gestalten

Die gesetzlichen Anforderungen an den Qualitätsbericht haben sich 2007 in wichtigen Punkten geändert. Erstmals mussten Ergebnisindikatoren der BQS veröffentlicht werden. Mit der gleichzeitigen XML-Pflicht lassen sich die Berichte elektronisch für Vergleichszwecke nutzen.

Viele Krankenhäuser lassen das Marketingpotential des Qualitätsberichts brachliegen. Obwohl die gesetzliche Berichtspflicht nur alle zwei Jahre besteht, sollten die Qualitätsberichte prinzipiell in die Klinikkommunikation integriert werden.

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Bereich PR und Marketing, Ärzte, Pflegedienstleiter und Qualitätsmanager

## Referentinnen

- Dr. med. Cornelia Herberhold, Qualitätskoordination, Stab ÄD, Universitätsklinikum Bonn
- Dr. Inka Väth, Medizin-Redakteurin, Presse und Kommunikation, Universitätsklinikum Bonn

## Inhalte

- Marketingpotential nutzen
- Inhalte: Eigendarstellung – aber wie?
- Gestaltung: Integration in das Corporate Design
- Sprache: Schreiben für QM
- Auswertungen der QM-Berichte in Lotsen, Navigatoren, Rankinglisten
- Integration in das Krisenmanagement

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 2. September 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5005

# Qualitätsmanagement in der Rehabilitation

Die Eckpunkte der Gesundheitsreform sehen für Rehabilitationseinrichtungen die Notwendigkeit der Zertifizierung eines internen Qualitätsmanagementsystems durch eine unabhängige Instanz vor. Bei der derzeitigen Marktveränderung für Rehabilitationsangebote ist ein funktionierendes QM-System notwendig, bietet es doch zudem die Chancen, die betrieblichen Arbeitsabläufe stetig zu verbessern.

Für Rehabilitationskliniken werden zahlreiche Qualitätsmanagementsysteme angeboten. Dieses Seminar stellt die grundlegenden und reha-typischen QM-Systeme dar und vermittelt Kriterien zur Auswahl eines adäquaten Systems.

## Inhalte

- Marktsituation der Rehabilitationskliniken und die Bedeutung von Qualitätsmanagement
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagementsysteme in der Rehabilitation
  - DIN EN ISO 9000:2000
  - EFQM
  - DEGEMED
  - IQEM-Qualitätsbarometer
  - IQMP-Reha
  - QMS-Reha der DRV Bund
  - KTQ im Bereich Rehabilitation
  - deQus (Sucht)
  - VABS (Sucht)
- Vergleich der QM-Systeme in der Rehabilitation
- Einführung, Zertifizierung und Betrieb eines QM-Systems

## Zielgruppe

Leitende Ärzte, Verwaltungsleiter und Qualitätsmanagementbeauftragte von Rehabilitationseinrichtungen und Klinikträgern

## Referent

Thomas Müller, Geschäftsführer, Quintessenz Beratung GmbH, Dortmund

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 26. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5006



# ISO / KTQ / ProcumCert / JC / EFQM – Wege durch den QM-Dschungel

**K**rankenhäuser sind gesetzlich verpflichtet, einrichtungsintern ein Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln (vgl. § 135a SGB V). Dabei gibt es keine konkreten Vorgaben, nach welchem Modell Krankenhäuser „ihr“ QM-System gestalten sollen.

Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in einem Krankenhaus und die Auswahl des zu Grunde liegenden Modells, seine Gestaltung und Verwirklichung müssen sich an den Erfordernissen, d. h. an den besonderen Zielen, an Größe und Struktur der Einrichtung orientieren.

Die Erwartungshaltungen der Patienten und zuweisenden Ärzte in Bezug auf die Optimierung der diagnostischen, therapeutischen, pflegerischen und sonstigen Dienstleistungsprozesse im Krankenhaus sind maßgeblich für die Auswahl und Umsetzung des geeigneten QM-Systems.

Dieses Seminar verschafft Ihnen einen umfassenden Überblick über aktuelle Qualitätsmanagementsysteme, damit Sie eine fundierte Entscheidungsbasis für das „richtige“ QM-System in Ihrem Hause erhalten.

## Zielgruppe

Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen, Stabsstellenleiter QM

## Inhalte

- Qualitätsmanagement:  
Gesetzlicher Rahmen und Systeme
  - QM-Systeme (DIN EN ISO, EFQM)
  - Zertifizierungsverfahren (u.a. KTQ, ProCumCert)
- Allgemeine Grundlagen
  - Der QM-Prozess
  - Erfolgsfaktoren für Qualitätsmanagement
  - Strukturen für Qualitätsmanagement
  - Projektplanung
  - Implementierung
- Rolle der Führung im QM-Prozess
- Motivation der Mitarbeiter
- Prüfung des Qualitätsmanagementsystems
  - Internes Audit
  - Managementbewertung
  - Selbstbewertung

## Referentin

Dipl.-Ing. oec. Rita Schönzart, Projektleiterin, mibeg-Institut Medizin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Dienstag, 18. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

250,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5007

# Wege zu einer optimalen Zuweiserkommunikation

**W**elche Möglichkeiten haben Krankenhäuser, den Kontakt zu ihren Zuweisern zu verbessern? Wie kann die Kommunikation mit den Zuweisern noch effektiver gestaltet werden?

Um sich den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bei der Lenkung der Patientenströme zu sichern, müssen die niedergelassenen Ärzte zu einer zentralen Zielgruppe der Klinikkommunikation werden, da bis zu 90 % der Patienten den Empfehlungen des Arztes bei der Krankenhauswahl folgen.

In dem Seminar werden Ihnen konkrete Strategien und Instrumente zur Zuweiserbindung vorgestellt. Zudem zeigt Ihnen die Referentin, welche Rolle die Medien vom Internet bis zum Zuweiser-Newsletter einnehmen sollten. Beispiele aus der Praxis runden das Seminarprogramm ab.

## Zielgruppe

Führungskräfte und angehende Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung

## Referentin

Barbara Dreifert, Journalistin und PR-Trainerin, Dreikomm Seminare und Textcoaching, Bonn

## Inhalte

- Kriterien der Krankenhauswahl aus Sicht der niedergelassenen Ärzte
- Analyse des Zuweiserhaltens und potentialorientierte Zielgruppendefinition
- Strategien und Instrumente zur Zuweiserbindung
- Medien: vom Internet bis zum Zuweiser-Newsletter
- Die Zielgruppe der Nichtzuweiser
- Beispiele aus der Praxis

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 14. Juni 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5008



# In die Medien kommen – erfolgreiche Pressearbeit

**M**it Leistungen, Neuigkeiten und Stellungnahmen in den Medien zu erscheinen, ist für Krankenhäuser, Praxen und Pflegeeinrichtungen heute entscheidend. Schon der erste Eindruck einer Pressemeldung entscheidet darüber, ob sie veröffentlicht wird oder im Papierkorb landet. Unter Beachtung einiger Grundregeln ist es gar nicht so schwer, Journalisten zu motivieren, Veranstaltungshinweise und Berichte zu veröffentlichen.

Dieses Seminar informiert Sie über die wichtigsten Aspekte für eine gelungene Pressearbeit. Sie lernen die Arbeitsweise der Journalisten kennen. Sie erfahren, was Sie beim Umgang mit den Medien beachten müssen, wie Sie Kontakte aufbauen und pflegen, was Journalisten erwarten und wann was ein Thema ist. Sie erhalten Tipps für eine gut formulierte Pressemitteilung, Sie erfahren, was Sie tun können, wenn die Medien falsch berichten und wie Sie sich auf ein Interview optimal vorbereiten.

## Inhalte

- Die Welt der Redaktionen
  - Nach welchen Kriterien Medien Themen auswählen
  - Themen für die Presse finden und anbieten
  - Was Journalisten erwarten
  - Kontakte zu Redaktionen aufbauen und pflegen
- Instrumente der Pressearbeit
  - Presseverteiler einrichten
  - Pressespiegel
  - Vorbereitung auf Interviews / Journalistenanfragen
  - Pressemappe
- Die überzeugende Presseinformation
- Tipps für eine gut formulierte Pressemitteilung / Presseeinladung
- Vorbereitung und Ablauf einer Pressekonferenz
- Was tun, wenn die Medien falsch berichten?

## Zielgruppe

Geschäftsführer, PR- und Marketing-Mitarbeiter sowie weitere für Öffentlichkeitsarbeit verantwortliche Mitarbeiter

## Referentin

Barbara Dreifert, Journalistin und PR-Trainerin, Dreikomm Seminare und Textcoaching, Bonn

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 30. August 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5009

# Texten auf den Punkt – Schreibtraining für Newsletter und Krankenhauszeitungen

**S**ervice, Transparenz und Informationen sind für das Image von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen entscheidende Kriterien, um in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen zu werden. Das Informationsbedürfnis der Patienten, Mitarbeiter und Medien ist gestiegen. Da jedes Image auf Kommunikation beruht, ist es für Gesundheitseinrichtungen heute wichtig, Patienten, Angehörige und Besucher, einweisende Stellen, Kostenträger und insbesondere die Mitarbeiter über Entwicklungen und Neuigkeiten im Haus zu informieren.

Für die Weitergabe von aktuellen Informationen eignen sich das Internet, der Newsletter, die Image- oder Patientenbroschüre, die Krankenhauszeitung und die Mitarbeiterzeitschrift. Für alle diese Medien werden Texte benötigt, die spannend und verständlich geschrieben sind. Journalistisches Texten ist hierfür eine wichtige Voraussetzung und erlernbar.

Das Schreibtraining vermittelt Grundtechniken journalistischen Schreibens. Sie lernen, wie Sie für Ihre Leser verständliche und ansprechende Artikel verfassen. Sie erfahren, wie Sie Texte und Beiträge strukturiert aufbauen, einen überzeugenden Textestieg finden und eine aussagekräftige Überschrift formulieren. In praktischen Übungen können Sie überprüfen, wie Sie Ihre Texte noch besser machen können. Gerne können eigene Beispiele aus Ihrer Redaktionspraxis mitgebracht und besprochen werden.

## Zielgruppe

PR- und Marketing-Mitarbeiter sowie weitere für Öffentlichkeitsarbeit verantwortliche Mitarbeiter

## Inhalte

- Journalistischen Darstellungsformen: Nachricht, Bericht, Reportage, Feature
- Welche Form eignet sich für welches Thema?
- Tipps für einen lebendigen Sprachstil
- Texte interessant und verständlich verfassen
- Sprachschablonen und Fachsprache
- Wie schaffe ich einen Nutzwert für den Leser?
- Überschriften: inhaltlich präzise und mit Pfiff
- Analyse von Beiträgen der Teilnehmer

## Referentin

Barbara Dreifert, Journalistin und PR-Trainerin, Dreikomm Seminare und Textcoaching, Bonn

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 21. März 2009,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5010



# Visuelle Unternehmenskommunikation im Gesundheitswesen – Corporate Design, Print- und Online-Medien

Für Kliniken wird es immer wichtiger, sich optimal in ihrem Umfeld zu positionieren und mit ihren Zielgruppen professionell zu kommunizieren. Dazu gehört auch die visuelle Kommunikation, die Unternehmenswerte, Leitbild und Angebot identisch transportieren soll. Sie spielt im Wettbewerb, bei Patienten- und Partnerakquise eine wesentliche Rolle, da sie oft noch vor den Inhalten wahrgenommen wird.

In der Fülle konkurrierender Angebote gibt ein gelungenes, durchgängiges Corporate Design dem Unternehmen Identität und schärft sein Profil in der öffentlichen Wahrnehmung. Gut eingeführt und vermittelt, stärkt es intern die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Durchgängig gestaltete Medien – vom Briefbogen bis zur Image-Broschüre, vom Internetauftritt bis zur Klinikzeitschrift, vom Messestand bis zum Werbeartikel – dienen der Imagepflege, der gezielten Bewerbung des Leistungsspektrums und zeichnen ein aussagekräftiges Bild der Klinik. Wie aber übersetzen wir unsere Inhalte ideal in die visuelle Kommunikation? Wie können wir uns im Umfeld

eigenständig und unverwechselbar positionieren? Wie entsteht ein einheitliches Gesamtkonzept? Wie können die eigenen Webauftritte und Printmedien noch besser konzipiert und gestaltet werden?

## Inhalte

- Zielgruppen
  - Welche Ansprache und Maßnahmen für welche Zielgruppe?
  - Sehgewohnheiten und Mediennutzung
- Kommunikationskonzept: systematische konzeptionelle Vorarbeit statt vereinzelter Maßnahmen
- Alleinstellungsmerkmale
  - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse
  - Kernkompetenzen visualisieren
- Corporate Design: einheitlicher Unternehmensauftritt nach innen und außen
- Printmedien optimieren
  - Konzeption und Aufbau
  - Gestaltung und Bebilderung
- Internetauftritt optimieren
  - Zielgruppenorientierung
  - Nutzerführung
  - Gestaltung
  - Content Management Systeme
  - Barrierefreiheit
  - Online Relations

## Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen PR, Öffentlichkeit und Marketing, Geschäftsführer

## Referentin

Irina Rasimus, Dipl.-Kommunikationsdesignerin, PR-Beraterin, Köln

## Termin / Veranstaltungsort

Samstag, 8. November 2008,  
10 bis 17 Uhr, Köln

## Preis

350,- € zzgl. MwSt. Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke.

## Seminarnummer 5011

### April 2008

Köln Hanau Berlin

Di	1			
Mi	2			
Do	3			
Fr	4			
Sa	5			
So	6			
Mo	7			
Di	8			
Mi	9			
Do	10			
Fr	11			
Sa	12			
So	13			
Mo	14			
Di	15			
Mi	16			
Do	17			
Fr	18			
Sa	19			
So	20			
Mo	21			
Di	22			
Mi	23			
Do	24			
Fr	25			
Sa	26	4016		
So	27			
Mo	28			
Di	29		1037	
Mi	30			

### Mai 2008

Köln Hanau Berlin

Do	1	Tag der Arbeit / Himmelfahrt		
Fr	2			
Sa	3			
So	4			
Mo	5			
Di	6	5004		
Mi	7			
Do	8			
Fr	9			
Sa	10			
So	11	Pfingstsonntag		
Mo	12	Pfingstmontag		
Di	13			1039
Mi	14			
Do	15			
Fr	16			
Sa	17			
So	18			
Mo	19			
Di	20	2043		
Mi	21			
Do	22	Fronleichnam		
Fr	23			
Sa	24			
So	25			
Mo	26			
Di	27			
Mi	28			
Do	29	2039		
Fr	30			
Sa	31			

### Juni 2008

Köln Hanau Berlin

So	1			
Mo	2			
Di	3			
Mi	4			
Do	5			
Fr	6			
Sa	7	4019		
So	8			
Mo	9			
Di	10			
Mi	11			
Do	12	1036		
Fr	13			
Sa	14	5008		
So	15			
Mo	16			
Di	17			
Mi	18			
Do	19			
Fr	20			
Sa	21			
So	22			
Mo	23			
Di	24			
Mi	25			
Do	26			
Fr	27			
Sa	28			
So	29			
Mo	30			

# mibeg FachForum April bis September 2008

## Juli 2008

Köln Hanau Berlin

Di	1			
Mi	2			
Do	3			
Fr	4			
Sa	5			
So	6			
Mo	7			
Di	8			
Mi	9			
Do	10			
Fr	11			
Sa	12			
So	13			
Mo	14			
Di	15			
Mi	16			
Do	17			
Fr	18			
Sa	19			
So	20			
Mo	21			
Di	22			
Mi	23			
Do	24			
Fr	25			
Sa	26			
So	27			
Mo	28			
Di	29			
Mi	30			
Do	31			

## August 2008

Köln Hanau Berlin

Fr	1			
Sa	2			
So	3			
Mo	4			
Di	5			
Mi	6			
Do	7			
Fr	8			
Sa	9	4017		
So	10			
Mo	11			
Di	12			
Mi	13			
Do	14			
Fr	15			
Sa	16			
So	17			
Mo	18			
Di	19	1044		
Mi	20			
Do	21		2046	
Fr	22			
Sa	23			
So	24			
Mo	25			
Di	26	5006		
Mi	27			
Do	28			
Fr	29	3028		
Sa	30	5009		
So	31			

## September 2008

Köln Hanau Berlin

Mo	1			
Di	2	5005		
Mi	3			
Do	4			
Fr	5			
Sa	6	3024		
So	7			
Mo	8			
Di	9	1041		
Mi	10			
Do	11			
Fr	12			
Sa	13			
So	14			
Mo	15			
Di	16			
Mi	17			
Do	18			2041
Fr	19			
Sa	20			
So	21			
Mo	22			
Di	23			
Mi	24			
Do	25			2045
Fr	26			
Sa	27			
So	28			
Mo	29			
Di	30			

**Oktober 2008**

Köln Hanau Berlin

Mi	1			
Do	2			
Fr	3	Tag der deutschen Einheit		
Sa	4			
So	5			
Mo	6			
Di	7			
Mi	8			
Do	9			
Fr	10			
Sa	11	3025		
So	12			
Mo	13			
Di	14			
Mi	15			
Do	16	1042		
Fr	17			
Sa	18	4018		
So	19			
Mo	20			
Di	21		2044	
Mi	22			
Do	23			
Fr	24			
Sa	25	3032		
So	26			
Mo	27			
Di	28	2037		
Mi	29			
Do	30			
Fr	31			

**November 2008**

Köln Hanau Berlin

Sa	1	Allerheiligen		
So	2			
Mo	3			
Di	4			
Mi	5			
Do	6			
Fr	7			
Sa	8	5011		
So	9			
Mo	10			
Di	11	1046		
Mi	12			
Do	13			
Fr	14			
Sa	15	3029		
So	16			
Mo	17			
Di	18	5007		
Mi	19			
Do	20			
Fr	21			
Sa	22			
So	23			
Mo	24			
Di	25	2038		
Mi	26			
Do	27			
Fr	28			
Sa	29	4020		
So	30			

**Dezember 2008**

Köln Hanau Berlin

Mo	1			
Di	2	1038		
Mi	3			
Do	4			
Fr	5			
Sa	6	3026		
So	7			
Mo	8			
Di	9			
Mi	10			
Do	11			
Fr	12			
Sa	13			
So	14			
Mo	15			
Di	16			
Mi	17			
Do	18			
Fr	19			
Sa	20			
So	21			
Mo	22			
Di	23			
Mi	24			
Do	25	1. Weihnachtstag		
Fr	26	2. Weihnachtstag		
Sa	27			
So	28			
Mo	29			
Di	30			
Mi	31			

# mibeg FachForum Oktober 2008 bis März 2009

## Januar 2009

Köln Hanau Berlin

Do	1	Neujahr		
Fr	2			
Sa	3			
So	4			
Mo	5			
Di	6			
Mi	7			
Do	8			
Fr	9			
Sa	10			
So	11			
Mo	12			
Di	13			
Mi	14			
Do	15			
Fr	16			
Sa	17			
So	18			
Mo	19			
Di	20	2042		
Mi	21			
Do	22			
Fr	23	3027		
Sa	24			
So	25			
Mo	26			
Di	27	1043		
Mi	28			
Do	29			
Fr	30			
Sa	31			

## Februar 2009

Köln Hanau Berlin

So	1			
Mo	2			
Di	3	2040		
Mi	4			
Do	5			
Fr	6			
Sa	7	3031		
So	8			
Mo	9			
Di	10			
Mi	11			
Do	12	1045		
Fr	13			
Sa	14	3023		
So	15			
Mo	16			
Di	17			
Mi	18			
Do	19			
Fr	20			
Sa	21			
So	22			
Mo	23	Rosenmontag		
Di	24			
Mi	25			
Do	26		1040	
Fr	27			
Sa	28			

## März 2009

Köln Hanau Berlin

So	1			
Mo	2			
Di	3			
Mi	4			
Do	5			
Fr	6			
Sa	7			
So	8			
Mo	9			
Di	10			1047
Mi	11			
Do	12			
Fr	13			
Sa	14			
So	15			
Mo	16			
Di	17			
Mi	18			
Do	19			
Fr	20			
Sa	21	5010		
So	22			
Mo	23			
Di	24			
Mi	25			
Do	26			
Fr	27			
Sa	28			3030
So	29			
Mo	30			
Di	31			



mibeg-Institut Medizin  
Sachsenring 37-39  
50677 Köln

## Anmeldung

### mibeg FachForum für Krankenhäuser

Seminarprogramm für Verwaltung, Pflege und Medizin

**Hiermit melde ich mich verbindlich an:**

Seminarnummer:  Ort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung: \_\_\_\_\_

**Anschrift beruflich:**

Institution: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Anschrift privat:**

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte teilen Sie uns eine abweichende Rechnungsanschrift gesondert mit.  
Mit der Unterschrift erkennen Sie die **Teilnahmebedingungen** an.

Ort

Datum

Unterschrift



# Teilnahmebedingungen

## Anmeldungen

Die Teilnahmegebühr, Seminarnummer, Veranstaltungstag und -ort entnehmen Sie bitte den detaillierten Informationen zum Seminar. Anmeldungen zu den Seminaren des mibeg FachForums für Krankenhäuser sind schriftlich (per Brief, Fax oder E-Mail) und online unter [www.mibeg.de](http://www.mibeg.de) möglich. Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldung erkennen Sie diese Teilnahmebedingungen als verbindlich an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns umgehend eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung über die Seminargebühren.

## Teilnahmegebühr

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Rechnung auf das Konto der mibeg Consulting GmbH (Bankverbindung: **Kölner Bank, BLZ 371 600 87, Konto-Nr. 414 280 005**). Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren vollständigen Namen und die Rechnungsnummer an. Eine Ratenzahlung ist nicht möglich. In der Teilnahmegebühr enthalten sind die Seminarunterlagen sowie die Verpflegung vor Ort (Getränke, Mittagessen). Fahrt- und Übernachtungskosten sind nicht inbegriffen.

## Rabatte

Melden sich drei oder mehr Mitarbeiter eines Krankenhauses gemeinsam zu einem Seminar an, gewähren wir einen Rabatt von 10 % pro Person auf die Seminargebühr. Absolventen einer Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin erhalten einen Sonderabbatt von 10 %. Wenn Sie im Rahmen eines Personalentwicklungskonzeptes mehrere Teilnehmer für mehrere Seminare anmelden möchten, sprechen Sie uns bitte direkt an. Gerne entwickeln wir ein spezielles Angebot für Sie.

## Rücktritt

Sollten Sie nicht am Seminar teilnehmen können, können Sie ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Sollte das nicht möglich sein, bitten wir Sie, uns Ihre Stornierung schriftlich (per Brief, Fax oder E-Mail) spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn mitzuteilen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei einer Absage nach dieser Frist eine Stornogebühr von 50 % der Teilnahmegebühr erheben müssen. Sagen Sie die

Teilnahme vier oder weniger Tage vor Seminarbeginn ab, bleiben Sie dem Seminar fern oder beenden Sie das Seminar vorzeitig, haben Sie die volle Seminargebühr zu entrichten. Diese Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Seminarteilnehmern in fairer Weise regeln. Der Veranstalter behält sich eine Absage wegen Nichterreichung der Mindestteilnehmerzahl oder aus anderen Gründen vor. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann rückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

## Durchführungsabweichung

Der Veranstalter behält sich vor, einen Ersatzreferenten einzusetzen bzw. einen Ersatztermin oder -ort vorzuschlagen und den Seminarinhalt oder -ablauf geringfügig zu verändern.

## Zertifikat

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat des mibeg FachForums für Krankenhäuser bestätigt.

## Zimmerreservierung

Zimmerreservierungen werden von den Teilnehmern selbst vorgenommen.

## Datenschutz

Personenbezogene Daten von Interessenten und Teilnehmern unserer Seminare werden ausschließlich gespeichert, um Sie auch zukünftig über Angebote des mibeg-Instituts Medizin informieren zu können. Keinesfalls geben wir Ihre Daten an Dritte weiter.

## Haftung

Für Schäden, die die Veranstalter zu vertreten haben, haften wir, unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- oder Abreise und während des Aufenthalts am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände während des Veranstaltungszeitraums.

## Sonstiges

Im Falle der Unrichtigkeit einzelner Klauseln dieser Teilnahmebedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Gerichtsstand ist Köln.





## Seminarorte

### Berlin

Das Seminarzentrum Berlin des mibeg-Instituts Medizin liegt verkehrsgünstig und zentral in Berlin-Mitte in der Nähe der Charité und des Hauptbahnhofs.

**mibeg-Institut Medizin**

Seminarzentrum Berlin  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

### Hanau

Die Seminare in Hanau finden in Räumlichkeiten des Klinikums Hanau statt. Es befindet sich im Zentrum der Stadt und ist mit dem Auto ebenso gut erreichbar wie mit dem Bus.

**Klinikum Hanau gGmbH**

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

### Köln

Das Seminarzentrum des mibeg-Instituts Medizin befindet sich verkehrsgünstig gelegen in der Kölner Südstadt, in unmittelbarer Nähe der U-Bahn-Haltestellen Ulrepforte und Chlodwigplatz.

**Seminarzentrum des  
mibeg-Instituts Medizin**

Sachsenring 37–39  
50677 Köln

### Inhouse-Schulungen

Wenn Sie eine größere Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort zu einem bestimmten Thema weiterbilden lassen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

In allen drei Städten können Teilnehmer, wenn sie übernachten möchten, auf spezielle Zimmerkontingente in Hotels in unmittelbarer Nähe des jeweiligen Seminarzentrums zurückgreifen, für die besonders günstige Preise vereinbart sind. Über die genauen Modalitäten informieren wir Sie gern.



**Kompetenz für Weiterbildung,  
Personalmanagement und Unternehmensberatung  
im Gesundheitswesen**

### **Intensivseminar Krankenhausleitung**

für Ärztliche Direktor/innen und Chefärzt/innen  
Postgraduierte Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
und der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe

### **Health Management**

für Ärztinnen und Ärzte im leitenden ärztlichen Dienst  
Berufsbegleitende Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein zur Erlangung des Zertifikats „Health Management“

### **Intensivseminar Krankenhausmanagement**

Interdisziplinäre Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
für Führungskräfte in Medizin, Pflege und Verwaltung  
in Kooperation mit der DKI GmbH und der Ärztekammer Nordrhein

### **Management in der Radiologie**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin für Führungskräfte in radiologischen Fachabteilungen  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Akademie für Fort- und Weiterbildung  
in der Radiologie und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

### **Management in der Kardiologie**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
für leitende Ärzte und Geschäftsführer in kardiologischen Fachabteilungen  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Arbeitsgemeinschaft Leitende Kardiologische  
Krankenhausärzte und unter Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

### **Medizinische Informatik**

Berufsbegleitende Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
in Kooperation mit Reppes & Partner und der Ärztekammer Nordrhein

### **Medical-Controlling**

Interdisziplinäre Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin in Kooperation mit der  
Ärztekammer Nordrhein und der Uniklinik Köln zur Erlangung des Zertifikats „Medical-Controller/in“

### **Intensivseminar DRG-Dokumentar/in**

Berufsbegleitende Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin  
zum / zur medizinischen Dokumentations- und Kodierassistenten/in

### **EDV-Fachkraft für Pflegeeinrichtungen**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin in Kooperation  
mit der Fachhochschule Münster / Fachbereich Pflege

### **Health Care Manager/in**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin im Gesundheitsmanagement  
für Juristen, Ökonomen und Mediziner zur Qualifizierung in leitende Positionen  
in Gesundheitsunternehmen in Kooperation mit den Ärztekammern Nordrhein und Berlin

### **Klinische Forschung**

(CRA / Clinical Data Manager)  
Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin

### **EDV-Fachkraft für das Gesundheitswesen**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin



## **Klinische Pharmakologie**

Klinische Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, anrechenbar auf die Weiterbildung  
Klinische Pharmakologie im Umfang von 18 Monaten

## **BWL/EDV in der Medizin**

Weiterbildung für Assistenzärztinnen und -ärzte in Kooperation mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## **Qualifizierung für Klinik und Praxis**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin für Ärztinnen und Ärzte, die im Ausland studiert haben,  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Intensivseminar Krankenpflege**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung  
und zum beruflichen Wiedereinstieg für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen  
in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe

## **Praxistraining für Medizinische Fachangestellte (Arzthelfer/innen)**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin zum beruflichen Wiedereinstieg  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Intensivkurs Zahnmedizin**

zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung

## **Intensivkurs Medizinische Fachsprache**

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Intensivkurs Humanmedizin**

zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung  
Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Praxisseminar Humanmedizin**

Klinische Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Kooperation  
mit der Landesärztekammer Brandenburg und den Ärztekammern Nordrhein und Berlin

## **Praxistraining für Ärzte**

Weiterbildung des mibeg-Instituts Medizin in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Traineeprogramm**

Qualifizierung für klinische und nicht-kurative ärztliche Berufsfelder  
in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein

## **Qualitätsmanagement in der Medizin**

Intensivseminar zur Qualifizierung in leitende Positionen im Gesundheitswesen  
in Kooperation mit den Ärztekammern Nordrhein, Westfalen-Lippe und Berlin

## **Medical Skills Kurse**

Klinische Weiterbildung für angehende Ärztinnen und Ärzte  
in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und dem Georg Thieme Verlag

## **Kongress Via medici**

Zukunftsperspektiven für Mediziner  
Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Ärzteverlag,  
dem Marburger Bund und dem Georg Thieme Verlag

## **mibeg FachForum**

für Krankenhäuser  
Seminarprogramm für Verwaltung, Pflege und Medizin

## **Inhouse-Schulungen**

Führungskräfte- und Mitarbeiter-Trainings für Krankenhäuser  
Führungskräfte- und Mitarbeiter-Trainings für Krankenversicherungen

## **mibeg-Institut Medizin**

Sachsenring 37-39 · 50677 Köln  
Tel.: (0221) 33 60 46 -10 · Fax: (0221) 33 60 46 -66  
E-Mail: [medizin@mibeg.de](mailto:medizin@mibeg.de) · [www.mibeg.de](http://www.mibeg.de)







## **mibeg FachForum für Krankenhäuser**

Seminarprogramm für Verwaltung, Pflege und Medizin

Mit ganz herzlichem Dank an Elke Hogräve für die Seminarorganisation  
und an Martin Füg für Layout und Marketing

© mibeg-Institut Medizin Köln, April 2008

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise –, Weitergabe  
an Dritte und Benutzung für die Durchführung von Tests oder für die Erteilung von Unterricht  
sind ohne Erlaubnis des mibeg-Instituts Medizin nicht gestattet.

mibeg-Institut Medizin

Sachsenring 37–39, 50677 Köln

Tel. (0221) 33 60 46 -10, Fax (0221) 33 60 46 -66

E-Mail [fachforum@mibeg.de](mailto:fachforum@mibeg.de)

[www.mibeg.de](http://www.mibeg.de)

